

Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

Frühjahr 2006



Teich im Kladower Kulturgarten

Foto: Jürgen von Borwitz

Kladower Forum e.V.

Vereinsanschrift: Lönnotweg 11 d, 14089 Berlin

Werkstatt Geschichte

■ Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

■ Wolfgang Entress ☎ 3 65 50 25

Arbeitskreis Hausmusik

■ Hans-Jürgen Böning ☎ 3 65 45 73

Arbeitskreis Literatur

■ Andreas Kuhnnow ☎ 35 13 94 49

Arbeitskreis Fotografie

■ Brigitte Süße ☎ 3 65 22 15

Arbeitskreis Malen

■ Brunhilde Pfennig ☎ 3 65 87 39

Arbeitskreis Hobby u. Werken

■ Ursula Retzlaff ☎ 3 65 29 03

Arbeitskreis Modellbau

■ Friedrich Hintzsche ☎ 3 65 26 43

Arbeitskreis Handarbeiten

■ Hanne Ritter ☎ 36 43 05 54

Kegelgruppe

■ Marlene Leiser ☎ 3 65 12 10

Theaterwerkstatt

■ Udo Franz ☎ 3 34 86 93

Arbeitskreis Schönes Kladow

■ Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

AK English Conversation

■ Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77

AK Himmel über Kladow

■ Günter Noack ☎ 3 65 21 20

1. Vorsitzende

■ Erika Pledt ☎ 3 65 54 89

☎ 3 65 89 28

2. Vorsitzender

■ Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kassierer

■ Knut Wenzel ☎ 3 65 46 92

Ausschuss Bürgerhaus

■ Josef Chlodek ☎ 3 65 32 48

Ausschuss Programm

■ NN

Ausschuss

Kladower Kulturgarten ☎ 3 65 99 94

■ Annemarie Kohl

IMPRESSUM Treffpunkte

Kostenloses Mitteilungsheft

des **Kladower Forum e.V.**

- gemeinnütziger Verein -

Auflage: 6.000 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP):

■ Erika Pledt

Verteilung:

■ Renate Eichler ☎ 3 65 62 23

Anzeigen und

Redaktionsanschrift:

■ Sybille Schneider ☎ 3 65 39 01

Katzwanger Steig 8

14089 Berlin

☎ 36 89 25 35

e-mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Redaktion:

Jürgen von Borwitz, Monika Coenen,
Renate Eichler, Hartmut Gisa, Rainer Nitsch,
Erika Pledt, Ingeborg Schaake,
Sybille Schneider, Brigitte Weise

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Bildbearbeitung: Hartmut Gisa

Layout und Druck: Druckerei Lauterberg
14669 Ketzin (Brandenburg) ☎ 033233/856-0

Deutsche Bank

BLZ 100 700 24

Kontonummer 109 161 000

Sonderkonto Bürgerhaus

Kontonummer 109 161 001

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!



Die Zeit der Finsternis geht zu Ende, die Tage werden wieder länger und in wenigen Wochen ist Frühlingsanfang. Damit beginnt ein neues Erwachen

der Natur, was man gerade in unserem schönen Ort so gut beobachten und mit Spannung verfolgen kann. Mit der Wärme der Sonnenstrahlen kehrt auch die Tatkraft im Menschen zurück, er plant eventuell Neues für seinen Garten, vielleicht schmiedet er bereits Urlaubspläne oder realisiert die guten Vorsätze vom Jahreswechsel.

Auch das Kladower Forum wird versuchen, seine gesteckten Ziele zu erreichen. Schon jetzt können wir mit einem Novum bei der Präsentation unseres Vereins aufwarten; denn seit Anfang des Jahres sind wir im Internet zu finden. Ein Besuch unserer Website unter www.kladower-forum.de ist aufschlussreich und interessant, sie gibt ein breites Spektrum unseres Vereins und seiner Strukturen wieder. So findet man neben der Geschichte des „Bürgerhauses“ und den damit verbundenen Zielen auch die Geschichte Kladow und manche Besonderheit im Ortsbild. Diese umfangreiche Website über das Kladower Forum e.V. hat mit hervorragender Qualität und in liebevoller Weise unser Mitglied *Sybille Schneider* erarbeitet und ins Internet gestellt. Dafür danken wir ihr ganz herzlich. Auch ihrem Sohn *Lars Schneider* gilt unser besonderer Dank, der uns über seine Firma den

Zugang zum Internet bis auf weiteres kostenlos zur Verfügung stellt.

Immer wieder wurden wir bei den Veranstaltungen im Kladower Kulturgarten oder auf den Dorffesten nach einer kurzen gedruckten Information über das Kladower Forum gefragt. Deshalb ist ein Flyer entwickelt worden, der ebenfalls Auskunft über den gemeinnützigen Verein und die Aktivitäten seiner Arbeitskreise gibt.

Zu Ende des Vorjahres hatten wir einen neuen Schaukasten anbringen lassen, der unsere Holz-Informationstafel ablöste, die uns über ein Jahrzehnt gedient hatte. Wie so oft in Kladow zu beobachten, ging der Vandalismus auch an unserer Informationstafel nicht vorüber.

Wiederholt wurden die Plakate abgerissen und mitgenommen. So muss man annehmen, sie waren sogar Liebhaberobjekte. Mit dem neuen Schaukasten erhofften wir uns nun Ruhe bei unseren Informationen für die Kladower Bürger. Mitnichten, auch hierbei wurde vor der Zerstörungswut nicht Halt gemacht und die Sicherheitsscheibe gezielt zerschlagen. Was geht eigentlich in einem

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2006 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereicherter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltliche Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Menschen vor, der vorsätzlich fremdes Eigentum zerstört? Aber wie man mit Entsetzen täglich lesen kann, ist die Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen an einem unteren Level angelangt. Wenn sich junge Menschen langweilen, so bietet das Kladower Forum auch für sie die Möglichkeit in seinem Verein, ihre Interessen zu realisieren. Neue Ideen für weitere Arbeitskreise können zur Zeit aber nur dann eingebracht werden, wenn sie sich mit den Vor-

schriften eines Militärbereiches vereinbaren lassen, denn unsere Vereinsräume befinden sich auf dem Gelände der General-Steinhoff-Kaserne.

Zum Abschluss wieder meine Bitte an alle Leser dieser *Treffpunkte*: Unterstützen Sie auch weiterhin das Projekt „Bürgerhaus“, damit wir das Haus nach Ende dieses Jahres mit Ihnen einweihen können.

Mit dieser Bitte bin ich

Ihre Erika Pledt

Dank an Horst Kohl



Horst Kohl in Aktion

Foto: Rainer Nitsch

Nein, es ist kein Abschied. Auch wenn Horst Kohl sein Amt als Sprecher des Programmausschusses des Kladower Forum in andere Hände übergibt, bleibt er uns mit seinen Erfahrungen, seiner Zuverlässigkeit, seiner Koordinationsfähigkeit erhalten. Wir werden auch weiterhin seinen fundierten Rat brauchen.

Ursprünglich plante er mit seiner Frau Annemarie nach Eintritt in den Ruhestand Berlin zu verlassen. Der Fall der Mauer eröffnete neue Möglichkeiten durch den ungehinderten Zugang ins Berliner Umland. Dadurch wandelte sich auch die Wohn- und Lebensqualität im Ort Kladow. Jedenfalls beschlossen Annemarie und Horst Kohl 1994, sich in Kladow anzusiedeln. Bereits ein Jahr später erklärten sie ihre Mitgliedschaft im Kladower Forum.

In der Vielfalt der Angebote des Vereins zu aktiver Betätigung fanden sie Felder, in denen sie nicht nur ihren persönlichen Interessen nachgehen konnten, sondern auch ihre Bereitschaft und Fähigkeit zur Übernahme von Verantwortung zeigen konnten. Vom Sommer 1996 bis zum Frühjahr 2002 war Horst Kohl Sprecher der Kegelgruppe. Im Herbst 1998 übernahm er das anspruchsvolle Amt als Sprecher des neu und wieder eingerichteten Programmausschusses.

In den über sieben Jahren gab er diesem Ausschuss ein unverwechselbares Profil. Gerne erinnern wir uns an die zahlreichen von ihm sorgfältig und mit Sachkenntnis vorbereiteten und organisierten Tagesfahrten mit dem Bus, die thematisch orientier-



Ganz Deutschland macht große Augen – der neue KIA Rio ist da. Der dynamische 5-Türer lockt serienmäßig mit 6 Airbags, Zentralverriegelung, elektrischen Fensterhebern und vielem mehr. Für staunende Blicke sorgen auch seine zwei kräftigen Benzinmotoren sowie der antrittsstarke Turbodiesel. Und das alles schon ab 9.880,- Euro. Jetzt Probe fahren.

Der neue KIA Rio. So stark, wie er aussieht.

www.kia.de



KIA MOTORS
The Power to Surprise™

Ganz Berlin macht große Augen – der neue ECC Preußen ist da.
Und das ist auch gut so!

Autohaus Leonhardt GmbH
Berlin-Grünwald, Koenigsallee 19A
Berlin-Neukölln, Johannisthaler Chaussee 403

www.autohaus-leonhardt.de

Mobile Haushilfe für Senioren

Kladow, Gatow, Spandau, Groß Glienicke

Unser Service:

- Hausputz
- Haushaltshilfe
- Hundeservice
- Einkaufen
- Begleitservice
- Arzt und Behörden
- Gartenarbeiten

**Unser Team ist gern für Sie da,
- auch am Wochenende -**

Tel. 030/365 41 15



Privat-Senioren-Hilfe IK

ten Stadtführungen mit kompetenten Experten in Berlin und Potsdam. An den Zielpunkten der Fahrten erwartete uns immer ein ausgesprochener Höhepunkt, sei es ein Konzert in historisch trachtiger Umgebung oder Einblicke in technische bzw. besondere kulturelle Gegebenheiten aus Vergangenheit und Gegenwart.

Sein Anliegen war es, den Kladowern und anderen Gästen die Schönheit und Vielfalt

unseres Wohnortes und seiner Umgebung aufzuzeigen. Das ist ihm in hervorragender Weise gelungen.

Zu seinen Aufgaben gehörte auch die Organisation und Gestaltung der Präsentation des Kladower Forum beim Imchenfest, dem Christkindl-Markt und den Dorffesten. Die Koordination der vielen und sehr verschiedenen Aktivitäten des Vereins und der Arbeitskreise vor allem terminlich und räumlich erwies sich nicht immer als leicht. Aber auch das erreichte Horst Kohl durch seine verbindliche und oft mit der nötigen Portion Humor gewürzte Vorgehensweise.

Horst Kohls Nachfolger bzw. Nachfolgerin im Amt des Sprechers des Programmausschusses wird seinen bzw. ihren eigenen Stil in der Prägung der Aufgaben finden. Er oder sie kann dabei auf einen Standard zurückgreifen, den Horst Kohl gefunden und praktiziert hat. Das ist eine tragfähige Basis.

Vorstand, Mitglieder und alle, die in den Jahren von seiner Tätigkeit profitiert haben, verbinden den Dank für seinen Einsatz und erlebnisreiche Begegnungen mit dem Wunsch, dass er uns noch lange bei guter Gesundheit als Partner zur Verfügung steht – wenn auch in anderer Funktion.

*Für die Mitglieder und den Vorstand des
Kladower Forum e.V.*

Rainer Nitsch

**„In freundlicher und
persönlicher Atmosphäre kaufe
ich besonders gerne ein!“**

Kommen Sie deshalb mit Ihren Wünschen zu uns.
Wir haben von **'markt intern'** die Auszeichnung als
1a-Fachhändler erhalten und entsprechen damit
den hohen Anforderungen, die für diese Auszeichnung
erfüllt sein müssen.

Bevor Sie woanders lange suchen...

FROHBURG

Sakrower Landstraße 5-7
Telefon 365 59 64

Alles für Haus, Küche, Garten und Freizeit



*„Wer weiter
denkt, kauft im guten
Fachgeschäft“*





Kladower Kulturgarten

Vorschau: Veranstaltungen im Kladower Kulturgarten Sommer 2006

06.05.2006	15 Uhr	Konzert „Kleine Oper Zehlendorf“
20.05.2006	17 Uhr	Literaturnachmittag mit Andreas Kuhnnow
27.05. und 28.05.2006	11 – 18 Uhr	Offene Gärten 2006 in Potsdam, Berlin und Umland Veranstalter: Urania Potsdam, Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) Berlin-Brandenburg Eröffnungsveranstaltung: Freitag, den 19.05. um 18 Uhr im Pavillon der Freundschaftsinsel in Potsdam. Button für alle Veranstaltungsorte 2 €, einschließlich Landschaftsgarten Dr. Max Fränkel mit Führungen.
17.06.2006	15 Uhr	Musikschule Spandau: Diverse Gruppen
01.07.2006	ab 11 Uhr	Offener Garten
02.07.2006	ab 11 Uhr	Offener Garten Führungen und Skulpturenpräsentation
29.07.2006	ab 11 Uhr	Offener Garten
30.07.2006	ab 11 Uhr	Offener Garten Führungen und am 30.7. Versteigerung
12.08.2006	17 Uhr	Der Hausmusikkreis des Kladower Forum spielt für uns
02.09.2006	17 Uhr	Palast-Duo: Musik und Gesang der Zwanziger Jahre
23.09.2006	19 Uhr	Siemens Big Band

Ich hoffe, unsere Veranstaltungen erwecken schon jetzt Interesse bei Ihnen.
Freuen Sie sich auf schöne Stunden im Kladower Kulturgarten.

Annemarie Kohl

Kladower Kulturgarten

4. Große Versteigerung

zugunsten der Sanierung des Bürgerhauses



**Im Rahmen des Tages der „Offenen Tür“
im Kladower Kulturgarten,
Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow,
am Sonnabend, dem 30.07.2006
findet um 17 Uhr**



die 4. Versteigerung statt, deren Reinerlös der Instandsetzung und Sanierung des denkmalgeschützten „Bürgerhauses“ am Kladower Damm 387 zugute kommt. Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können ab Öffnung des Kladower Kulturgarten an diesem Tag besichtigt werden.



**Wir rufen alle Kladower auf,
für diese Versteigerung
geeignete Gegenstände einzureichen.**



Sie gelten unabhängig von dem Versteigerungserlös als Spenden zugunsten des „Bürgerhauses“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen gespendeten Versteigerungsgegenstände in einwandfreiem Zustand und leicht zu transportieren sind. Eine Versteigerung ist kein Flohmarkt. Bei Büchern z.B. muss es sich schon um ganz besondere Exemplare handeln.



Bitte melden Sie Ihre Sachspende für die Versteigerung an:

Kladower Forum e.V.

Werkstatt Geschichte, Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin

Tel. 365 55 10 • e-mail: raniefcd@mailbox.tu-berlin.de

oder Tel. 365 36 18 (Helga Heinze).



Die Versteigerung muss von uns sorgfältig vorbereitet werden. Deshalb ist für die Anlieferung und Abgabe Ihrer Sachspende der

Sonntag, 23.07.2006 von 10 bis 13 Uhr

im Kladower Kulturgarten, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow, festgelegt.

**Denken Sie daran, dass Ihre Sachspende dazu beiträgt,
die Sanierung und Instandsetzung des „Bürgerhauses“ zu sichern.**



Fachausschuss „Bürgerhaus“

Auf der Zielgeraden

Ende diesen Jahres – so planen wir – soll das Bürgerhaus saniert sein. Es erfüllt uns mit großer Freude, dass dieses Ziel dank der Unterstützung

- der Deutschen Stiftung Denkmalschutz,
- des Landesdenkmalamtes Berlin,
- zahlreicher Spender – nicht nur aus Kladow,
- erbrachter Eigenleistung und erwirtschafteter Eigenmittel,
- der Knobelsdorff-Schule, OSZ Bautechnik I und
- der ehrenamtlichen Mitarbeit

bald schon erreicht sein wird, obwohl der Übereignungsvertrag vom 30.10.2001 für die Sanierung eine Frist von 15 Jahren vorsieht.

Unser Vorhaben wird allgemein mit Wohlwollen beobachtet, aber auch kritisch. So macht ein Spender aus Gatow uns darauf

aufmerksam, dass unser Bauschild nicht korrekt sei, da hier nur auf die Spenden Kladower Bürger hingewiesen wird. Wir nehmen diese Kritik dankbar an und bestätigen, dass eine nicht unbeträchtliche Spendensumme von engagierten Spendern und Spenderinnen außerhalb von Kladow stammt.

Inzwischen sind am Bau die Fensterläden und Jalousien eingebaut. Die Innenwände und Zimmerdecken werden von Auszubildenden des Jugendaufbauwerks gespachtelt und gestrichen. Danach werden die Dielenbretter für den Fußboden verlegt.

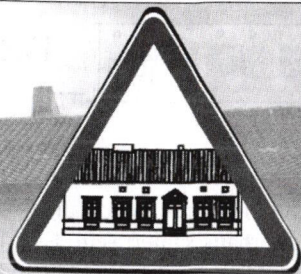
Sobald die Witterung es zulässt, werden die Außentreppen vorn und zum Garten gemauert, Stuckschäden an der Fassade behoben und der Außenanstrich aufgebracht. Gleichzeitig werden die Fliesenarbeiten im Küchen- und Sanitärbereich erfolgen.



Mitglieder des Fachausschusses Bürgerhaus

Foto: Eva Peppel

Liebe Kladower!



Das „**Bürgerhaus**“ zügig zu sanieren ist unser Ziel.
 Jedoch verursacht die denkmalgerechte Sanierung hohe Kosten.
 Um die Fertigstellung zu sichern, bitten wir Sie um **Hilfe!**

Kladower Forum e.V.
 Sonderkonto Bürgerhaus
 Deutsche Bank
 Kontonummer 109 161 001
 BLZ 100 700 24

► HNO - Praxis jetzt in Kladow ◀

Dr. med. Gerhard G. Becker

Dr. med. Ursula Föll

Fachärzte für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
 Stimm- und Sprachstörungen

Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
 Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
 Neugeborenenhörscreening
 ambulante Infusionstherapie
 Sauerstoff-Mehrschrittherapie nach von Ardenne
 Allergiediagnostik und Therapie
 ambulante und stationäre Operationen

14089 Berlin
 Sakrower Landstraße 4
 (im Posthaus)
 Telefon: 030-36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 9-12 Uhr
 15-18 Uhr
 Di: 14-19 Uhr
 Mi: 9-14 Uhr
 Do: 14-19 Uhr
 Fr: 9-14 Uhr

Zum guten Schluss wird der Garten gestaltet und mit einem stabilen Zaun versehen. Das alles muss aber auch bezahlt werden. Wir sind ständig bemüht, das sicherzustellen. Es bestehen begründete Aussichten, über die dreijährige Regelförderung hinaus noch Fördermittel zu bekommen. Sorge bereitet z. Zt. noch, den gleichen Betrag an Eigenmitteln nachzuweisen, den wir an Fördermitteln geltend machen. Letztlich bestimmt die Höhe der Eigenmittel die Höhe der Förderung entscheidend mit.

Unser aus dieser Sorge geborene Vorschlag, objektgebundene Spenden einzuwerben, trägt nach dem Aufruf im Winterheft der Treffpunkte erste Früchte.

Es erscheint ratsam, die Auswahl der Objekte, für die wir Sponsoren suchen, noch einmal vorzustellen:

1. **1 Zimmertür innen für eine Spende von 1.000 €, insgesamt 7 Stück. Die Türen werden von Auszubildenden der Knobelsdorff-OS denkmalgerecht als Gesellenstücke angefertigt.**
2. **1 Fenster für die Räume im Erdgeschoss für eine Spende von 700 €, insgesamt 8 Stück.**
3. **1 Holztreppe ins Dachgeschoss für eine Spende von 2.000 €.**
4. **1 Holztreppe ins Kellergeschoss für eine Spende von 1.500 €.**
5. **Fliesenarbeiten und Einrichtungs-**

objekte für den Sanitärbereich für eine Spende von 3.000 €. Dieser Betrag ist u. U. teilbar.

6. **Fliesenarbeiten und Einrichtungsobjekte für die Teeküche für eine Spende von 2.500 €. Dieser Betrag ist u. U. teilbar.**

7. **1 vordere Hauseingangstür für eine Spende von 2.500 €. Die Tür wird von Auszubildenden der Knobelsdorff-OS denkmalgerecht als Meisterstück angefertigt.**

8. **1 hintere Eingangstür zum Bauerngarten für eine Spende von 1.500 €.**

Um diese Spendenart zu intensivieren, sind alle o. a. Beträge nun auch teilbar; außerdem bieten wir zusätzlich preiswertere Spendenobjekte an, so z.B.:

Tische zu je 100 €,

Stapelstühle zu je 50 €.

Alle Objekte, für die sich ein Sponsor gefunden haben wird, werden durch ein kleines Messingschild auf den Spender verweisen. Spender, die sich für ein Objekt interessieren, wenden sich bitte an

**Josef Chlodek, Tel. 365 32 48 oder
Horst Pessel, Tel. 365 35 24.**

Nach vierjähriger Sanierungsarbeit sind wir nun auf der Zielgeraden; Ende diesen Jahres können wir unser Ziel erreichen. Dafür erbitten wir Ihre Mithilfe.

Josef Chlodek

Wir laden Sie ein ins Bürgerhaus zum „Tag der offenen Tür“

im Rahmen des „Kladower Dorffestes“

**Samstag, den 29. April und Sonntag, den 30. April 2006
von 12 bis 16 Uhr**

Werkstatt

Geschichte



Wie die neue Zeit nach Kladow kam

Anno dazumal, als mit den Kurfürsten und Königen des Hauses Hohenzollern die modernen Zeiten auch nach Brandenburg kamen, empfanden die Kladower das Bedürfnis, ihren bescheidenen Kirchturm mit einer Uhr zu schmücken. War doch auch die Kirche des Nachbardorfes Groß Glienicke unter dem Patronat der Herren von Ribbeck bereits auf das Prachtigste ausgestattet worden. Kladow hatte kein Rittergut und wie schon das Landbuch Kaiser Karls IV. von 1375 missbilligend bemerkte, gab es dort nicht einmal einen Dorfkrug – ibi non est taberna. Dennoch wollten sich die Kladower Bauern der Moderne nicht verschließen und schon gar nicht etwa Rückständigkeit nachsagen lassen. Im Dorf selbst gab es lange keine mechanischen Uhren, zwei Bauern hatten Sonnenuhren an ihren Giebeln, die freilich nur bei schönem Wetter ihren Zweck erfüllten. Um sich ein Ansehen zu geben, hatte ein Bauerngutsbesitzer aus dem

fernen Berlin eine klobige Sanduhr kommen lassen, die man regelmäßig umdrehen musste, damit der rieselnde Sand nicht versiegt und die Zeit stehen blieb. Das Ganze war eher eine Spielerei. Eigentlich benötigten die Kladower keine Uhren. Bauern und Fischer stiegen beim ersten Hahnenschrei aus ihren Federbetten oder Strohlagern, und der Tagesablauf wurde durch die Bedürfnisse des lieben Viehs bestimmt. Zuerst mussten die Kühe und Ziegen gemolken und gefüttert oder auf die Weide getrieben werden, die Fischer ruderten im Morgennebel mit ihren Kähnen auf den Cladower See hinaus, um nach ihren Netzen zu sehen. Stand die Sonne hoch am Himmel, war es Mittag, das wusste jedes Kind. Und wenn die Sonne hinter dem Glienicker See versank und die ersten Sterne blinkten, wurde es Zeit, schlafen zu gehen. Der nächste Arbeitstag begann in aller Herrgottsfrühe und es hatte wenig Sinn, mit einer blakenden Ölfunzel oder einem Kienspan die Nacht zum Tage zu machen. Zur Sonntagsandacht rief pünktlich die Kirchenglocke.

So gab es denn Kladower, die sich gegen eine Kirchturmuhr sträubten, aber der verheerende Brand, der 1808 Kirche und Dorf Cladow heimsuchte, bot Anlass, die Sache zu überdenken. Auch hatte der holländische Physiker Huygens mittlerweile im fernen Den Haag eine Pendeluhr erfunden, die ihren Siegeszug durch ganz Europa antrat und deren genial erdachter Antrieb noch heute viele Zeitmesser ticken



Turm der Dorfkirche 1903

Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

Miele**KÜCHEN-
STUDIO****LOCHAU** (25 Jahre)**Miele****KÜCHEN**

Inhaber: Klaus Stahn

EINBAUGERÄTE**KÜCHENKAUF
VERTRAUENSsache**

www.kuechenstudio-lochau.de

☎ 3 31 60 47**Warum uns so viele empfehlen:**

- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heizungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

**kostenlose
Parkmöglichkeit****WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU**

Küchenstudio Lochau - ein Markenküchenstudio, seit 28 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet

lässt. So machte sich denn der Kladower Pfarrer nach Potsdam auf, um unter den Einwanderern des Holländischen Viertels, die der „Soldatenkönig“ ins Land gerufen hatte, einen Uhrmacher zu suchen. Der kratzte sich bedenklich hinter den Ohren. Eine Kirchturmuhr mit großem emaillierten Zifferblatt, zwei Zeigern und Schlagwerk hatte er noch nie zusammengeschaubt. Die von ihm geforderte Summe von 500 Gulden überstieg freilich die Finanzkraft des Bauern- und Fischerdorfes. Statt gemünzten Goldes boten die Kladower Naturalien an: Schafe und Schweine, Gänse und Enten, Hühner und Eier, Getreide, Obst und leckere Aale. Vergeblich. Der Holländer ließ sich nichts abhandeln. Vielleicht wollte er auch nur verbergen, dass der komplizierte Auftrag seine Kunstfertigkeit überforderte.

Mit dem Berliner Hof- und Stadtuhrmacher

Griechische Spezialitäten**SEIT****1995**

vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889**

Mo. 17.30 - 24.00 Uhr
Di. bis So. 12.00 - 24.00 Uhr

Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar

Sakrower Landstraße 85 a

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71

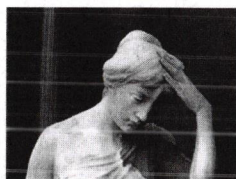


Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

ein traditionsbewusstes, modernes
Familienunternehmen

Unser Service

- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen, Urnen, Sterbekleidung
- würdiger Abschiedsraum – auch für Trauerfeiern
- Bestattungen aller Art in Berlin, In- und Ausland
- Grabpflege
- Tag und Nacht erreichbar



Bestatter vom
Handwerk geprüft

Breite Str. 66 · 13597 Berlin · ☐ im Hof · ☎ 030/333 40 46
zwischen Markt und Rathaus Spandau · behindertengerechter Zugang

Möllinger kam man besser ins Geschäft - wenn auch bescheidener. Ein *hölzernes* Zifferblatt mochte genügen und einen Minutenzeiger, der viel zu geschwind laufe, benötigte man im gemächlichen Kladower Tagesablauf auch nicht, erklärten die Bauern. Und da man sich doch mit dem kleineren Stundenzeiger begnüge, wäre hier wohl ein Preisnachlass angebracht, den der verdutzte Uhrmacher nach zähem Verhandeln halb ärgerlich und halb belustigt auch gewährte. Statt 200 Talern, wie zunächst gefordert, kostete das gute Stück schließlich nur 186 Taler und 16 Groschen. Wir wissen nicht mehr, wie die Kladower diese horrende Summe zusammenkratzten. Der damalige Kirchenpatron und Rittergutsbesitzer auf Groß Glienicke, General von Winning, besaß zwar einen klangvollen Titel und hohen militärischen Rang, leider aber auch einen chronisch leeren Geldbeutel. Er konnte wenig oder gar nichts zur Turmuhr „seiner“ Kirche beisteuern.

Es war um die Weihnachtszeit, als die beiden Kladower Bauern Hans Brüning und Hermann Parnemann ihren Pferdewagen mit Tannengrün schmückten und anschirr-



Turm der Dorfkirche 1999

Foto: Rainer Nitsch

ten, um zusammen mit dem Pfarrer das kostbare Läutewerk abzuholen. Sie waren von der „Zeitmaschine“ mit dem verschnörkelten Stundenzeiger stark beeindruckt. Er war auch leichter abzulesen, denn das Ablesen einer Uhr mit *zwei* Zeigern ist eine vertrack-

Helfen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und ein späteres Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind. Dazu ge-

hören u. a. Schul- und Arbeitszeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos und Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkszeug in Haushalt und Beruf.

Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).

te Rechenkunst, die man mühselig in der Dorfschule erlernte und die den Bauern nicht unbedingt in die Wiege gelegt wurde. Natürlich gaben sich die Kladower so weltläufig, als hätten sie das komplizierte Ziffernwerk, das ihnen der Hofuhrmacher geduldig dreimal erklärte, auf Anhieb verstanden. Das gute Stück wurde unter Glockengeläut zum Weihnachtsfest in die Kladower Dorfkirche gekarrt. Von nun an sollte das neumodische Räderwerk mit seinem Schlaghammer die Stunden einteilen, die Mittagsvesper anzeigen und den Feierabend verkünden.

Aus heutiger Sicht mag der Stundenzeiger geruhsam erscheinen, aber man konnte nicht leugnen, dass mit der Installation dieses Zeithäckslers eine gewisse Hektik in Kladow einkehrte. Der liebe lange Tag, von Gott in einem Stück erschaffen, wurde durch das Schlagwerk in zwölf separate Stündlein zerhackt, die jede für sich, da sie nun pedantisch registriert waren, Pünktlichkeit verlangten. Bisher war man nicht so in Eile und hatte Verabredungen lediglich vage auf *den Vormittag* oder auf *den Nachmittag* terminiert. (Die alte Sitte hat sich bei manchen Kladower Handwerkern übrigens bis heute

••••• Zum Dorfkrug •••••

H. J. Eichler



**Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)**

Alt-Kladow 23

14089 Berlin (Kladow)

Telefon 365 51 08

Klasch

erhalten!) So machte sich in Kladow eine ungewohnte Nervosität, ja Gereiztheit breit, die man seufzend als Begleiterscheinung des modernen Lebens in Kauf nahm. Die guten Leute ahnten nicht, dass es noch schlimmer kommen sollte.

Die Erfindung der Eisenbahn stand noch be-

vor. Mit der phantastischen Geschwindigkeit von 15 Meilen in der Stunde würde sie selbst noch die Schnellpostkutsche zur Schneckenpost deklassieren. Ihr Funkenflug würde die Wälder in Brand setzen, und der bloße Anblick des schnaubenden Feuerrosses würde das Weidevieh in den Wahnsinn treiben. Ihr rasendes Tempo würde alle Mitreisenden krank machen. So

Center - Friseur - Kladow *Pflege von Kopf bis Fuß*

Damen - Herren - Kinder
Kosmetik - med. Fußpflege

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 13.00 Uhr

Telefon: 030 364 33 265
Kladower Damm 366, 14089 Berlin

jedenfalls hatten es die klugen Ärzte propezeit. Das Allerschlimmste konnte mit knapper Not vermieden werden: Es gab Pläne, Kladow zum Schnittpunkt zweier Eisenbahnlinien zu machen und mit einem Verschiebebahnhof zu beglücken. Inzwischen war als dritter Zeithacker auch noch ein gänzlich verrückter sogenannter Sekundenzeiger erfunden worden, der so überflüssig wie tollwütig um das Zifferblatt herumrast, selbst noch den eiligen Minutenzeiger ständig überrundet, und die Minute in 60 nutzlose winzige Zeitkrümelchen zerbröselt. Die einarmige Stundenuhr auf dem Kladower Kirchturm war mittlerweile altersschwach geworden und blieb zuweilen atemlos stehen, um sich vom schnellen Lauf der Stunden zu erholen. Als der zwirbelbärtige junge Kaiser versprach, das Volk herrlichen Zeiten entgegenzuführen, entschlossen sich die Kladower gegen 1908, den verheißenen

Zeiten mit zwei Zeigern schneller entgegen zu gehen., um nur ja nichts von der erfreulichen Zukunft zu versäumen. Den alten Zeitmesser bot man als Geschenk dem Märkischen Museum an, ein wohl angemessener Aufbewahrungsort für diesen Zeugen einer geruhsameren Welt. Aber aus Berlin kam als Antwort nur ein hochnäsiger Brief, dass man für solchen Plünnkram keinen Platz habe. Die Kladower waren über diese Missachtung ihrer Stundenuhr entrüstet. Nach dem feierlichen Einbau der neuen Zwei-Zeiger-Uhr mit vergoldeten Ziffern, die übereifrig alle Viertelstunden anschlägt, stand sie aber wirklich im Wege, und so beschloss man, das alte Stück im Cladower See vor der Insel Imchen zu versenken. Eine helle Vollmondnacht schien dafür geeignet. Mit einem gewaltigen Plumps, diesmal ganz ohne Feierlichkeiten, verschwand sie im schwarzen Havelwasser, schlug aber noch einmal anklagend die Stunde, als wolle sie ihre Tauglichkeit beweisen, ehe sie auf Nimmerwiedersehen versank. In manchen Nächten - wenn der orangerote Frühlingsmond über dem fernen Wannseeufer aufsteigt - kann man vom Imchenplatz aus die alte Turmuhr noch hören, wie sie tief am Seegrund die Stunde schlägt - Erinnerung an eine längst vergangene Zeit, als man in Kladow noch keinen Minutenzeiger benötigte.



Arbeitnehmer, Beamte, Rentner betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung,

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 € bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Wir beantragen bzw. beraten dann auch steuerlich bei:

- „Riester-Bonus“ (steuerliche Auswirkungen),
- Eigenheimzulage (inkl. Kinderzulage),
- Kindergeld,
- Lohnsteuerermäßigung und
- Investitionszulage (§§ 3 u. 4 InvZuG 1999).

Beratungsstelle:

14089 Berlin · Setheweg 23

Tel.: 365 50 52 · Fax 36 80 31 46

Ansprechpartner: Dagmar Dolgner

kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · e-Mail: info@vlh.de · Internet: www.vlh.de

Karl-Heinz Brinkmann

DIE GESCHENKIDEE**Das Buch über
die Schilfdachkapelle**

Die Grenzziehung innerhalb Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg führte mit Mauer und Todesstreifen am südwestlichen Rand Berlins zu einer radikalen Teilung des Ortes Groß Glienicke. Wie dennoch hier lebende Menschen aus beiden Ortsteilen, gemeinsam und gegen alle Widerstände, sich für den Bau einer Kapelle in der von ihrer Dorfkirche abgeschnittenen Siedlung engagierten und entsprechendes Gemeindeleben gestalteten, davon erzählt dieses Buch. Die Geschichte der „Schilfdachkapelle“ an der Grenze spiegelt die Herausforderung wider, die über lange Jahre den Alltag der Menschen hier bestimmte. Dabei können auch Schilderungen des von Zeitzeugen unmittelbar Erlebten zum Verstehen beitragen.

176 S. mit über 100 Abb.

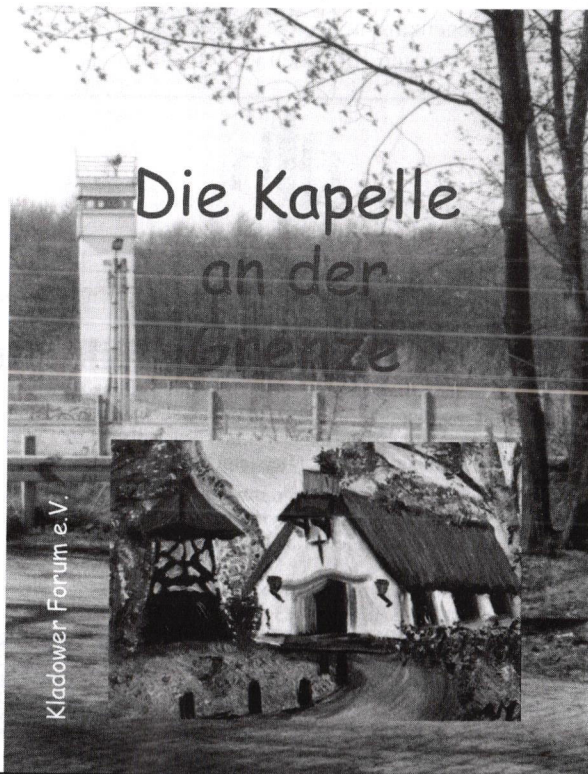
Preis: 9,80 Euro

Zu beziehen bei:

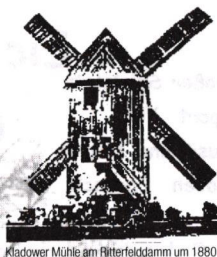
**Buchhandlung Kladow,
Kladower Damm 386,
Schreibwaren Neumann,
Sakrower Landstr. 65,
Dorfkirche Groß
Glienicke,
Ev. Kirchengemeinde
Am Groß Glienicker See**

Zu bestellen bei:

**Rainer Nitsch,
Krohnweg 7,
14089 Berlin,
Tel. 030/365 55 10
e-mail: raniefcd@
mailbox.tu-berlin.de**



Kladow auf der Spur



Kladower Mühle am Ritterfeldtstamm um 1880

30. Dorfgeschichtliche Wanderung

Sagenhaftes Kladow

Begegnungen mit Orten und Gestalten

Kladower Sagen und Märchen

**Sonnabend, den 13. Mai 2006
um 14 Uhr**

Treffpunkt: Dorfplatz vor der Dorfkirche

Dauer: ca. 2 Stunden



Kladower Forum e.V.

Werkstatt Geschichte

Elterninitiativ-KITA in Kladow
Eichhörnchenbande e.V.

großer Spielplatz

Sport Yoga

Musik und Tanzen

Hasen Englisch



Wir haben noch

Plätze frei!

am Waldrand

Theateraufführungen

Vorschulunterricht

tolle Ausflüge und Reisen

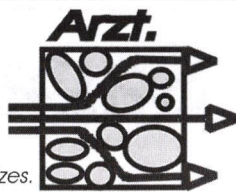
Sakrower Landstraße 100, 14089 Berlin, Tel: 0 30/365 64 85

Baumsorgen?

Fragen Sie Ihren Baumdoktor!

- * Bruchsicherheits- und Standfestigkeitsuntersuchungen nach VTA und mit dem Resistographen.
- * Analyse und Beurteilung des Wasser- und Nährstoffhaushaltes von (Garten)Böden.
- * Untersuchungen auf Schadstoffe gem. des Bundesbodenschutzgesetzes.
- * Ausführung schwierigster Baumarbeiten unter Verwendung der Doppelseiltechnik (Pflege, Fällungen).

Dipl. Geol. R. Arzt, Kurpromenade 28, 14089 Berlin-Kladow,
 Tel.: 69815294 od. 0173-2335578, www.pedon.de



Baum- und
 Bodengutachten

Vogel
 Elektro

**Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
 eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis**

Installation + Anlagentechnik
 Sprechanlagen - Leuchtanlagen
 Beratung - Planung - Ausführung

Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18



365 52 62

Fax 36 80 22 31

Vorbereitung einer Ausstellung zur Finnenhaussiedlung

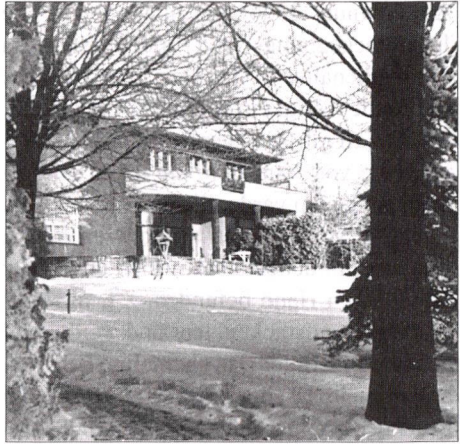
Im Jahr 1958 begann der Bau der Finnenhaussiedlung in Kladow. 2008 feiert diese Siedlung demnach ihr 50jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass plant die Gruppe Werkstatt Geschichte in Zusammenarbeit mit dem Verein Finnenhaussiedlung - Berlin-Kladow e.V. eine Ausstellung, die dann in unserem vollendeten Bürgerhaus am Kladower Damm 387 ihren würdigen Platz finden wird. Dieses Ereignis ist für die Werkstatt Geschichte eine willkommene Gelegenheit wieder ein Stück Kladower Geschichte aufzuarbeiten, zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Diese Aufarbeitung wird eine gemeinsame Arbeit der Werkstatt Geschichte mit dem Verein Finnenhaussiedlung sein.

Da die Vorbereitungen wegen der notwendigen Recherchen und der Aufarbeitung der Materialien einen zeitlich angemessenen Vorlauf bedürfen, rufen wir jetzt schon alle zur Unterstützung unseres Vorhabens auf, die uns mit Dokumenten in Form von Fotos, Plänen, Verträgen u. a., aber auch mit ihren persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen helfen können.

Die uns anvertrauten Materialien werden von uns kopiert, archiviert und u. U. für die Ausstellung aufgearbeitet. Wir sind auch bereit, zu Ihnen zu kommen, Ihre persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse aufzuzeichnen und mit Ihnen gemeinsam in eine Endfassung zu bringen.

Es ist angedacht, zur Ausstellung ein Begleitprogramm mit Vorträgen, Gesprächen und Diskussionen zu entwickeln. Die Herausgabe einer schriftlichen Dokumentation wird von der beabsichtigten Form und ei-



Die Villa Braun auf dem Gelände der späteren Finnenhaussiedlung

Quelle: Thomas Braun

ner möglichen Finanzierung abhängen. Sie sehen, wir stehen noch in den Anfängen. Ihre Unterstützung hat Einfluss auf den Erfolg unseres anspruchsvollen Vorhabens.

Dieser Aufruf geht an die gegenwärtigen und ehemaligen Bewohner der Finnenhaussiedlung, aber auch an die Einwohner Kladows, die Errichtung und Bestehen der Siedlung mitverfolgt haben. Der Bau der Siedlung war für das Dorf Kladow ein bedeutender Markstein in der Entwicklung. Deshalb ist es für uns wichtig, auch die Sicht der Einwohner Kladows miteinzubeziehen, die damals hier bereits wohnten.

Wenn Sie uns unterstützen können, wenden Sie sich bitte an:

Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin,
Tel.: 365 55 10,

email rainer.nitsch@onlinehome.de oder an
Renate Wenzel, Krohnweg 11,

Tel.: 365 46 92,

E-Mail: k.-r.wenzel@t-online.de

Und wieder eine öffentliche Einrichtung in Kladow weniger...

Ab 1. Januar 2006 geht nichts mehr. Die Jugendbegegnungs- und -bildungsstätte an der Imchenallee 17 hat ihre über 15 Jahre währende Tätigkeit endgültig eingestellt. Dieser Fall gibt Gelegenheit, uns eine ganze Reihe von Aspekten, die damit zusammenhängen, zu verdeutlichen.

Nach wie vor stehen in Kladow seit Jahren Gebäude, in denen sich Einrichtungen der öffentlichen Hand befanden, z.T. mit sehr großen Grundstücken, leer und werden zunehmend marode. Das ehemalige BSR-Erholungsheim ist abgerissen. Nun kommt ein neuer denkmalgeschützter „Sozialfall“ hinzu. Mit jeder Schließung einer dieser Einrichtungen zieht sich der Staat, die Stadt, der Stadtteil aus einmal für dringend notwendig erachteter Verantwortung zurück. Nun trifft es ausgerechnet und wieder einmal ein Angebot, das sich an Jugendliche richtete.

Mit viel Fantasie und Liebe gestaltete Rai-

ner Gau mit seinen Mitarbeiterinnen Simone Brunke, Jutta Weiß-Obenauf und Brigitte Heidemann sein unglaublich facettenreiches Programm. Dabei wurden neben Ausstellungen, Fahrten ins Umland, Seminaren, Tagen der offenen Tür der Anreiz sinnvoll-praktischen Tuns – wie Brote im Steinofen backen und Kaffee rösten – einbezogen. Unvergessen die Präsentationen in der „Galerie Bilderbalken“, einem Fachwerkbau, das die Schüler des Oberstufenzentrums Bautechnik I, Knobelsdorff-Schule, zu Demonstrations- und Ausbildungszwecken errichtet haben. Lebenshilfe und kulturelle Bereicherung waren die Ziele aller Aktivitäten. Renate Eichler hat in den Treffpunkten Sommer 1997 und Winter 1997 die umfangreichen Aktivitäten der Jugendbegegnungsstätte ausführlich geschildert und gewürdigt.

Die Mitarbeiter werden wohl nun im öffentlichen Dienst irgendwo – d.h. sach- und



Gartenseite Haus Rumpfer

Foto: Rainer Nitsch

fachfremd – eingesetzt bzw. „geparkt“ werden.

Die Kladower haben allen Grund, das weitere Schicksal des Gebäudes und Geländes Imchenallee 17 mit Wachsamkeit zu verfolgen. 1921 ließ der Flugzeugkonstrukteur und Erfinder Edmund Rumpler sich seine Villa an der damaligen „Lindenallee“ bauen. Bekannt wurde er nicht nur als Gründer der ersten deutschen Flugzeugwerke 1908, sondern auch als Erbauer des „aerodynamischen Tropfenwagens“ 1921. Emma Hossfeld, die Wittwe eines Fabrikanten, kaufte das Anwesen 1936 und vererbte es ihrer Tochter. Nach 1945 nutzte eine von den vier Besatzungsmächten eingesetzte Kommission zur Überwachung der Flugbewegungen um Berlin Haus und Garten. Nun wird das Gebäude mit immerhin 350 m² Nutzfläche und einem 7100 m² großen Garten direkt an der Havel in die Hände des Berliner Liegenschaftsfonds geraten. Der wird nach unseren bisherigen Erfahrungen versuchen, das Areal an den Höchstbietenden zu verkaufen – wenn sich denn einer finden lässt.

Wir werden die weitere Entwicklung verfolgen.

Bemerkenswertes ist aus dem Jugendhilfeausschuss des Bezirks Spandau zu berichten, wie einem Artikel von Michael Uhde im Volksblatt vom 20.12.2005 zu entnehmen ist. Obwohl in anderen Ortsteilen Spandaus die Jugendprobleme dringlicher seien, sei die Entwicklung in Kladow und Gatow „zunehmend problematisch“. Die „Neukonzipierung der Jugendarbeit“ soll „dem veränderten Bedarf“ angepasst werden. Der hat sich allerdings mit der Schließung der Jugendbegegnungsstätte Imchenallee 17 „deutlich verändert“.

Wir werden die liebevoll von Rainer Gau und Simone Brunke gestalteten kleinen

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@t-online.de

G u t b e r a t e n:

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka@web.de

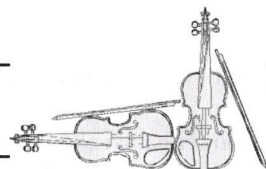
Zettel vermissen, mit denen auf die vielfältigen Aktivitäten hingewiesen und für sie geworben wurde. Sie steckten im Briefkasten, manchmal unter dem Scheibenwischer, kamen per Post oder wurden verteilt. Wir danken den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und die bewiesene unermüdliche Beharrlichkeit.

Kladow ist durch die Schließung ein Stückchen ärmer geworden.

Rainer Nitsch



Arbeitskreis Hausmusik



Liebe Hausmusikinteressierte, jung und alt

Jeder darf mitmachen. Schlag-, Blas-, Streich- oder Tasteninstrumente sind uns herzlich willkommen. Auch Gesang ist bei uns willkommen. Wir sind alle keine Profimusiker und nehmen gerne jeden Musizierenden in unseren Hausmusikkreis auf. Unsere Gruppe Unterhaltungsmusik trifft sich regelmäßig jeden Freitag ab 18⁰⁰ Uhr in den Räumlichkeiten des Kladower Forum auf dem Gelände der General-Steinhoff-Kaserne.

Für das 20jährige Jubiläum des Kladower Forum hatten wir uns z.B. folgende Stücke erarbeitet:

- Pennsylvania
- Night and Day
- Besame Mucho
- Mitternachts-Blues
- Take the „A“ Train
- Bye bye Blues
- Jazztime
- Dankeschön

Sehr überrascht waren wir über die positive Resonanz bei unserem ersten öffentlichen Auftritt. Dadurch machen wir motiviert weiter, immer unter dem Motto, Spaß miteinander am Musizieren zu haben.



Die Gruppe Unterhaltungsmusik

Foto: Hans-Jürgen Böning

Räume kreativ gestalten...

Schöne Teppichböden* für individuelles Wohnen und Arbeiten.



WOHN- & LEBENSÄÄME



ARBEITSÄÄME



OBJEKTSÄÄME

* und Teppichfliesen, Linoleum, Sisal, Kokos, Schurwollteppichböden, Parkett, PVC-Beläge, CV-Bodenbeläge, Industriebeläge, Kunstrasen...

- Superangebote
- Riesenauswahl
- Top-Beratung

- Aufmaßservice
- Lieferservice
- Verlegeservice

WIECZOREK

...für günstigen Teppichboden!

P Für Kunden
kostenlos

• Wilmersdorfer Str. 143-144 • Tel. 341 20 35 • Mo-Fr 9-19, Sa 9-16 Uhr

U Bismarckstraße • nur 50 Meter

Ebenso üben wir uns in der freien Improvisation z.B. Blues Boogie Themen.

So werden wir auch künftig bei besonderen Anlässen des Kladower Forum unseren Beitrag leisten.

Mit unserer Klassik Gruppe trafen wir uns vor dem Jubiläum des Kladower Forum zu einem ersten gemeinsamen Übungsnachmittag mit anschließender Grillparty. Wir hatten unseren Spaß, denn Musik verbindet, auch bei so gegensätzlichen Musikrichtungen.

Mit den Musikstücken

- Triosonate von Leclair
 - Schneller Satz aus den „Bagatellen“ für 2 Geigen, Violoncello und Harmonium
- begeisterte die Klassik Gruppe die Zuhörer während der Jubiläumsfeier des Kladower Forum.

Die Klassik Hausmusikgruppe trifft sich in terminlicher Absprache zu ihren Übungsabenden.

Wir bitten Kontakt aufzunehmen unter den angegebenen Telefonnummern.

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)



Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreutzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24

Hausmusik:

Hans-Jürgen Böning, Tel. 365 45 73,
Hansjuergen.boening@t-online.de

Unterhaltungsmusik:

Georges Arnold, Tel. 365 61 81,
esar@nexgo.de

Klassik:

Dr. Helmut Radloff, Tel. 365 21 36,
helbin@arcor.de



Die Gruppe Klassik

Foto: Hans-Jürgen Böning

Unabhängige Finanzplanung für den Ruhestand

Sie haben Ihren verdienten Ruhestand mit einem scheinbar sicheren Finanzpolster angetreten. Im letzten Drittel Ihres Lebens haben Sie nun Zeit zu reisen und sich lang gehegte Wünsche zu erfüllen. Aber auch an Ihnen gehen die Änderungen in Politik, Steuer und Wirtschaft nicht vorbei.

- Wissen Sie, welche Ausgaben Sie sich auch bis ins hohe Alter leisten können?
- Reicht Ihr Vermögen trotz der höheren Besteuerung der Renten ab 2005?
- Hält die Anpassung Ihrer gesetzlichen und privaten Renten mit den Kostensteigerungen Schritt?
- Läßt die Struktur Ihrer Geldanlagen stetige Entnahmen zu?
- Haben Sie ausreichend Rücklagen für mögliche Krisensituationen?
- Liefern Ihre Immobilien verlässlich Erträge?

Zur Beantwortung dieser und anderer Fragen ist eine aktuelle Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben sowie der Vermögenswerte notwendig.

Wir haben langjährige Erfahrung in der Betreuung und Beratung vermögender Kunden und arbeiten unabhängig von Banken und Versicherungen.

Auf ein erstes unverbindliches Gespräch mit Ihnen freuen sich

Ulrich Kupitz und Hanno Rinke

MLP Private Finance

Podbielskiallee 25-27, 14195 Berlin-Dahlem

Tel.: 030 / 84 41 46 10





Mittelalterliches Kräuterfest
 Von Hexentrank und Wiesenschmaus
 am 13. und 14. Mai 2006

S A T O R
A R T P O
T E N E T
O P E R A
R O T A S*

Wir wollen Sie verzaubern!
 *mittelalterliches magisches Quadrat

Sa 9 - 16 Uhr So 10 - 14 Uhr
 fon 030 - 368 92 80 fax 030 - 368 928 28



SCHNEIDER
 GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
 14089 Berlin

gartenbaumschule-schneider.de

AUGENOPTIK IM



*Cladow
Center*

Moderne Computertechnik
 Große Auswahl an Brillenfassungen
 Vergrößernde Sehhilfen
 Kontaktlinsen
 Kostenloser Service

Ritterfelddamm 2
 14089 Berlin
 Tel.: (030) 362 88 666

Alle Kassen

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Kunstfreunde

Neue Galerie am Kladower Damm

Seit es Elisabeth Hofmanns „Galerie am Havelufer“ nicht mehr gibt, war Kladow ohne spezielle Räumlichkeiten zur Ausstellung bildender Kunst. Gelegentliche oder häufige Präsentation von Bildern, Skulpturen, Fotografien etc. in Geschäften, in der Stadtteilbibliothek, in den Apotheken oder in kirchlichen Räumen sind wünschenswert und werden dankbar angenommen, aber erfüllen nicht den Zweck einer ständigen Galerie.

Nun gibt es seit wenigen Monaten zwischen Kladow und Gatow gelegen die Kunstgalerie Prinz/Frelke am Kladower Damm 97. Es handelt sich um einen zu Ausstellungszwecken erstellten Neubau. Der Name der Galerie weist auf die Inhaberin Tatiana Prinz und den dort ständig ausstellenden Künstler Helmut Frelke hin.

Am 18. November 2005 hatten die Kunstfreunde des Kladower Forum und einige Gäste Gelegenheit, in Anwesenheit des Künstlers dessen ungewöhnliche und eindrucksvolle Arbeiten zum Thema „Mein Leben in Holz“ zu studieren. Helmut Frelkes Ausgangsmaterial sind ein bis drei Millimeter dünn geschnittene Platten aus sehr teurem Wurzelholz, dessen Musterungen und Maserungen seine Fantasie zu erstaunlichen Bildwelten anregen. Durch malerische Bearbeitung entstehen realistische, surrealistische und symbolistische Bildgeschichten, die u.a. an Themen der christlichen Mythologie aus den Werken eines Matthias Grünewald oder Hieronymus Bosch oder altrussischer Ikonen erinnern, aber auch durchaus Bezug zum gegenwär-

tigen Weltgeschehen erkennen lassen. Die Bildtafeln fordern geradezu zu längerem, geduldigem Betrachten heraus, wobei es immer wieder Neues, bei flüchtigem Hinsehen zunächst Verborgenes, zu entdecken gibt.

Über die malerische Technik, mit der Helmut Frelke aus dem Basisholz seine Bildgeschichten heraus zaubert, äußert sich der Künstler verständlicherweise nicht, da er und die Galeristin vom Verkauf der Arbeiten leben und deshalb Nachahmer möglichst nicht fördern wollen.

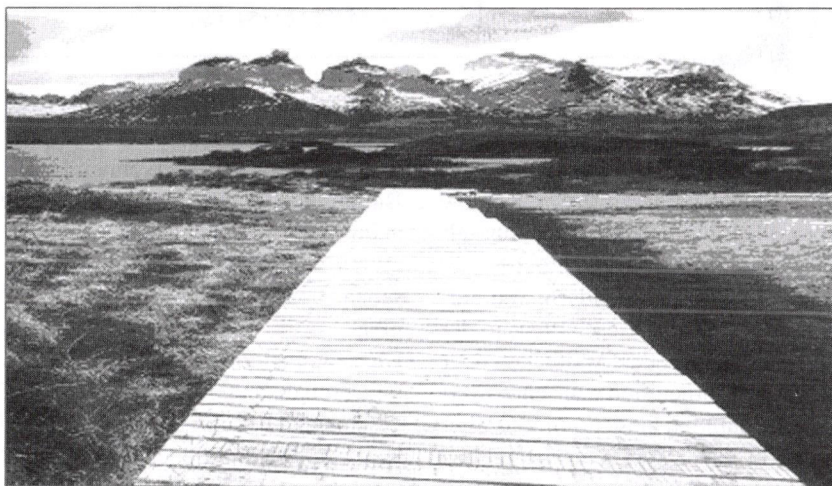
Die Galerie ist Mittwoch bis Freitag von 15 bis 20 Uhr, Sonnabend von 12 bis 19 Uhr und Sonntag von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Wolfgang Entress



Der Künstler und sein Werk

Foto: Jürgen von Borwitz



Wege zur Gesundheit

Vorträge, Informationsstände, Workshops

Kostenloses Angebot von Kladower Ärzten, Heilpraktikern
und im Gesundheitsbereich Tätigen.

Samstag, den 4. März 2006

Von 10 bis 18 Uhr

Mit Kaffee, Kuchen und gesunden Leckereien

Tombola zugunsten der Kinder Krebshilfe

Evangelisches Gemeindehaus, Kladower Damm 369

14089 Berlin-Kladow

Bus 135 und 134, X 34, 234, 697

Info:

Manuela Jeske Tel: 365 005 16

Jacqueline König Tel: 368 016 08

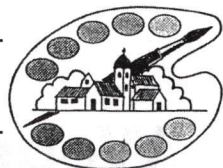
Wege zur Gesundheit

- 10:15 Die Bedeutung der **Hypnose** bei der Raucher-
entwöhnung, Angst und Erschöpfungszuständen.
Vera Matt, HP für Psychotherapie Tel: 365 09 360
- 11:00 „Wie wichtig ist der **Erdmagnetismus** und die Energie
der **Sonne** für uns Menschen?“
Renate Knebel, Wellnessberaterin Tel: 365 76 04
Frauke Preuß, Wellnessberaterin Tel: 365 61 06
- 11:45 **Akupunktur** - die Alternative! Tel: 365 62 50
Dr. med Sabine Mennekes- Weithmann
- 12:30 Was hat **Krabbeln** können mit **Schreiben**
lernen zu tun? Tel: 364 32 400
Karla Bläcker- Lorenz, Ergotherapeutin
- 13:00 Erkältungskrankheiten **homöopathisch** behandeln.
Jacqueline König, Heilpraktikerin Tel: 368 016 08
- 14:00 „Gesunder **Darm** – Gesunder Körper“ Tel: 365 005 16
Manuela Jeske, Heilpraktikerin, Ernährungsberaterin
- 14:45 Durch **Farbe** und **Formenzeichnen** gesund werden.
Renate Falenski, Kunsttherapeutin Tel: 368 083 16
- 15:30 „Das **Becken**“
B. - M. Schneider, Physiotherapeut Tel: 369 918 11
- 17:00 Tombola, Ziehung der Gewinne

Bücher zu den Themen werden durch die
Buchhandlung Kladow angeboten.

Arbeitskreis

Malen



Wir über uns

Die Malgruppe des Kladower Forum besteht seit 20 Jahren. Es lohnt sich, noch einmal zurückzuschauen. „Weißt du noch, vor 20 Jahren?“ Das können sich in der Malgruppe des Kladower Forum nur noch wenige fragen. Aber Horst Hegenbarth, der von Anfang an dabei war, und auch anfänglich die Gruppe angeleitet hat, könnte vieles erzählen. Zugegeben, der Anfang der Malgruppe war alles andere als leicht, aber nach und nach bildete sich aus einzelnen Malern eine ernst zu nehmende Gemeinschaft von Malbegeisterten heraus. Es gab Motivationen zur Ölmalerei, Acryl und Aquarell für Landschaften Stillleben und Anderes. Mit einiger innerer Freude konnten wir erkennen, dass der intensive Erfahrungsaustausch der



Stillleben

Foto: Brunhilde Pfennig

Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
jederzeit Hausbesuche

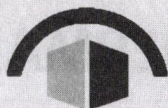
K. Müller-Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin

Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht

Mal-Künstler untereinander eine Atmosphäre des Vertrauens schuf und dieses auch offen und immer mit Toleranz versehen, vorgebracht wurde. Es ist inzwischen erfreulich zu sehen, welch einen langen Weg wir in Geduld, genährt vom Feuer des Interesses an der Sache, zurückgelegt haben. Heute sind die Ausstellungen, die Vernissagen und außerplanmäßigen Zusammenkünfte der Malgruppe aus dem kulturellen Leben Kladow's nicht mehr wegzudenken.

Ganz gleich, welches Mal-Thema wir in welchem Kunststil in Aquarell, Acryl, Öl, Pastell oder in Tusche auf den Block, Karton oder auf die Leinwand bringen, uns eint die tief verwurzelte Freude am Malen mit seinen vielen Ausdrucksformen. Eine der letzten gemeinsamen Aktionen im Jahr 2005 war die Anfertigung von Weihnachtspostkarten als Künstlerkarten. Dies hat uns soviel Freude bereitet, dass wir dies im nächsten Jahr wiederholen werden und dazu sind uns dann auch andere Interessenten aus dem Kladower Forum sehr willkommen.

Gerhard Umlauf



ARNOLD KUTHE TISCHLEREI

Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 588 43- 488

(030) 588 43 -489

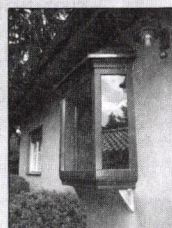
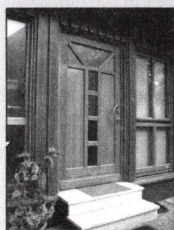
Fax (030) 588 43- 444

Tischlerei@kuthe.de

www.Tischlerei-kuthe.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

588 43 488

Arztpraxis für Ganzheitliche Medizin

Dr. med. Gertrud Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur

Dr. med. Michael Schäfer

Autogenes Training, Sexual-, Partner- und Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

**Ruhe- und Belastungs-EKG, Lungen- und Gefäßdiagnostik
Ultraschall, Labor, Vorsorge, Psychosomatische Grundversorgung**

Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie

Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging

Sprechzeiten: Mo-Fr 8 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-mail: praxis-schaefer@telemed.de, www.aerzte-im-netz.de/Gertrud.Schaefer

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Theodor-Heuss-Platz, Linie 2

NEU: ALLE KASSEN, Akupunktur im Modellversuch der Kassen

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

- | | |
|-------------------|-------------------|
| ■ Familienrecht | ■ Erbrecht |
| ■ Scheidungsrecht | ■ Testamente |
| ■ Unterhaltsrecht | ■ Nachlassplanung |

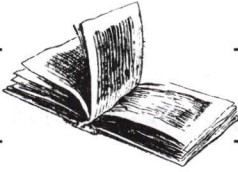
MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

- | | |
|------------------------|----------------|
| ■ Grundstücksrecht | ■ Arbeitsrecht |
| ■ Miet- und Pachtrecht | ■ Strafrecht |
| ■ Forderungseinzug | ■ Baurecht |

JÖRG BENEDIX Rechtsanwalt

- | | |
|--------------------|---------------------------|
| ■ Verkehrsrecht | ■ Miet- und Pachtrecht |
| ■ Reiserecht | ■ Kauf-/Werkvertragsrecht |
| ■ Forderungseinzug | ■ Sozialrecht |

-
- | | |
|----------------------------|----------------------|
| ■ Kladower Damm 366 A | ■ Telefon 364 333 20 |
| 14089 Berlin | 364 333 21 |
| Cladow Center | |
| ■ khz-spandau@titan-dsl.de | ■ Telefax 364 333 22 |



Arbeitskreis Literatur

Familienleben im Advent

Mit einer Szene auf dem jüdischen Friedhof in Hamburg, auf dem die Mutter der Ich-Erzählerin das elterliche Grab in die Form zu bringen versucht, wie es auf den christlichen Friedhöfen Brauch ist, begann der Abend des Literaturkreises. Gelesen wurde aus „Familienleben“ von Viola Roggenkamp. Von hier aus ging es in dem Roman nahezu nahtlos auf die Weihnachtsvorbereitungen in diesem christlich-jüdischen Haushalt über, in dem die jüdische Mutter die treibende und sich dabei verausgabende Kraft für das christliche Fest war. Alles müsse groß, gut und feierlich sein. Vor allem dürfe es an zwei bis drei Gänsen nicht fehlen und die Tanne müsse den Raum bis zur Decke füllen.

Der mit Kerzen geschmückte Baum in den Vereinsräumen strahlte zwar festlich, wurde diesen Bedingungen aber nicht gerecht. Versuch von Weihnachtsstimmung im Literaturkreis? Gelingt nicht so ganz, denn die geschilderte Atmosphäre hatte wirklich nichts Besinnliches. So kam man im Gespräch auch sehr schnell auf die Rolle der Frau und das Rollenverhalten an sich. Hier im Speziellen der fast hektische Aktionismus und der Versuch einer Assimilation. Auch die Problematik, wie andere Kulturen bei uns mit dem Weihnachtsfest umgehen, wie man es zum Beispiel bei türkischen Kollegen erlebt hat, wurde geschildert. In

Frage davon kamen wir zu den Festen und Bräuchen, die in unseren Gegenden Einzug gehalten haben und die uns fremd sind. Dabei erlebte man vor Allem das Gebaren an Halloween als amerikanisch und besonders negativ, da man sich bedrängt fühlte und schlechte Erfahrungen damit gemacht hatte.

Aber es gab auch Gegenstimmen die darauf hinwiesen, dass der Brauch ursprünglich nichts mit Amerika zu tun hat und dass es auch nette Kinder gibt, die dieser Form der Süßwarensammlung in Kladow nach und damit Kontakt zu den Nachbarn bekommen. Die Information, dass Ähnliches in ländlichen Bereichen zu anderen Zeiten „gang und gäbe“, hat uns Städter dann doch erstaunt.

Der eigentlich als Abschluss gedachte Text, der sich humorvoll mit der illuminierenden Aufrüstung in der Adventszeit beschäftigte, bot noch einmal Kritikpunkte dahingehend, was wir doch alles von anderen übernommen haben und wie hässlich dieses bunte Geflackter doch sei.

Der nächste Termin des Arbeitskreises Literatur ist der 9. März 2006. An diesem Abend sind wir im Rahmen von Kulturtagen zu Gast im Hans-Carossa-Gymnasium, Am Landschaftspark Gatow 40. Über eine rege Teilnahme freut sich

Andreas Kuhnow

*Sie möchten zu Hause betreut und gepflegt werden?
Wir sind für Sie da,
jetzt auch in Gatow, Kladow und Glienicke!*

 **35 39 17 - 0**

Diakonie-Station Spandau



...fachlich geschult und herzlich!

- Häusliche Krankenpflege
- Hauspflege - Leistungen der Pflegeversicherung
- Pflegebegutachtung nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Soziale Beratung/Angehörigenberatung
- Wohngemeinschaft für dementiell erkrankte/pflegebedürftige Menschen mit Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- Begleit-und Servicedienste
- Selbsthilfegruppe für krebskranke Frauen
- Kinkel-Café für Seniorinnen
- Kultur-Express, Ausflüge und vieles mehr...



Diakonie-Station Spandau

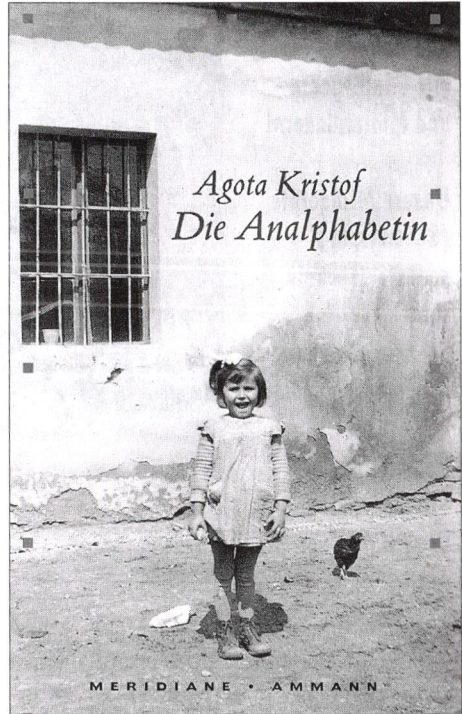
Kooperationspartner des Ev. Waldkrankenhauses und der Charité

Spandauer Altstadt, Jüdenstr. 33, 13597 Berlin,  35 39 17 - 0,
Montag-Freitag von 8.00-17.00 Uhr, 24-stündige Rufbereitschaft
www.diakoniespandau.de - email: diakoniespandau@web.de

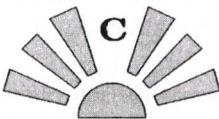
„Die Analphabetin“

Am 27.10.2005 fanden sich mit mir etwa 10 bis 12 an Literatur Interessierte in einem Raum des Kladower Forum zusammen, gespannt darauf, welches Buch Andreas Kuhn now vorstellen würde. Er hielt uns ein kleines, dünnes Bändchen mit dem Foto eines vierjährigen Mädchens auf dem Umschlag entgegen: „Dieses ist eine bemerkenswerte Biografie, die ich Ihnen ungekürzt vorlesen kann.“

Es handelt sich um eine autobiografische Erzählung von Agota Kristof, aus Ungarn stammend, mit dem Titel „Die Analphabetin“. Aus dem Französischen wurde sie 2005 in die deutsche Sprache übersetzt. Im selben Jahr vollendete Agota Kristof ihr siebenzigstes Lebensjahr, nachdem sie 2001 mit dem Gottfried-Keller-Preis ausgezeichnet worden war. Es ist eine Erzählung mit vielen Traurigkeiten, Abschieden, schmerzlichen und demütigenden Erfahrungen, Unterdrückung, Fremdbestimmung, Rollenzwängen u.a.m. Es fehlt aber auch nicht an heiteren Abschnitten, Sinn für skurrile und groteske Situationen mit tiefschwarzem Humor. Sie schreibt in einer fast sachlichen Berichtssprache, aber so dicht und treffsicher in anschaulichen Bildern, dass sich wie im Zeitraffer Augenblick an Augenblick drängt und die Zeit sich trotzdem lang ausdehnt, bis wieder ein Durchbruch geschafft ist.



Ich möchte gern gründlicher auf den Werdegang und das Schicksal dieses hochbegabten außergewöhnlichen Menschen Agota Kristof eingehen, weil es mir exemplarisch zu sein scheint für die damaligen Zeitumstände, und sie uns als Ohren-, Augen- und Zeitzeuge gerade heute eine Menge zu sagen hat und lebendige Erinnerungen an



Contessa-Immobilien
Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36A

Tel.: 36 80 26 80/81
Fax: 36 80 26 82
14.30 – 18.30 Uhr

Med. Fußpflege
Erika Rettke

Auch
Hausbesuche

14476 Groß Glienicke
Birkenweg 7
Ecke Sacrower Allee
Tel.: 0177/5 68 75 99

**Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!**

**Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neuester Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grundstück!**

**Baumfällungen
Stubbenrodung
Beseitigung von Sturmschäden**



**Anlieferung von Baustoffen
und Mutterboden
Transporte
Kampfmittelbergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau**

Frank Swajka

Telefon:

0 33 22 / 20 38 71

+ 030/ 365 27 11

Funktelefon:

0172 / 390 94 99

+0171 / 5 44 22 77

Clara Zetkin Str. 46 / 14612 Falkensee

die eigene authentische Geschichte wachrufen kann. Lebendige Erinnerungen kommen und gehen wie sie wollen aus dem Inneren oder durch Anstöße von außen nicht in chronologischer Reihenfolge. In 11 kurzen Kapiteln schildert Agota Kristof ihren bewegten Lebenslauf von der „Autodidaktin“ bis zur professionellen Schriftstellerin, die mit ihren Manuskripten an die Öffentlichkeit geht und allgemeines Interesse weckt.

Ich möchte in noch knapperen Worten ihre Lebensstationen benennen.

Am Anfang war das Wort. Sie ist vier Jahre alt, der Krieg hat soeben begonnen. Sie kann fließend alles lesen, was ihr auch in die Hände und vor die Augen kommt. Das ist wie eine Krankheit, eine unheilbare Krankheit, sagt sie. Die Großmutter hat als Einzige wirkliches Verständnis für sie, erzählt Märchen, lässt sie eigene Geschichten erfinden und erzählen. Durch Umzug in eine

Grenzstadt wird der „Silberfaden der Kindheit“ jäh zerrissen. Sie kam über das Lesen – Betrachten – Sprechen – Erzählen zum Schreiben in einer einzigen Sprache. Nun taucht plötzlich eine „Feindessprache“ auf: Deutsch. Der Vater kommt für nicht absehbare Zeit ins Gefängnis. Die Familie verarmt völlig. Mit vierzehn Jahren kommt sie in ein staatliches Internat – dem älteren Bruder ergeht es nicht besser –, das sie zwischen Kaserne und Kloster, Waisenhaus und Besserungsanstalt beschreibt. Zu der äußeren Not, Geld- und Ernährungsmangel, kommt die innere Not, das einsame Beziehungselend. Sie weiß nur eine Lösung: Schreiben. Sie vertraut alles ihrem Tagebuch an, erfindet dafür sogar eine Geheimschrift. Sie bringt ihre ureigensten Gedanken zu Papier, behält den „Draht“ zu sich selbst, bleibt nah an ihren eigenen Gefühlen gegen die Entfremdung von ihrer Familie. Die zweite Feindessprache, Russisch, wird



HUK-COBURG Autoversicherung

- viele Extras inklusive
- bequeme Schadenregulierung durch Schadenservice PLUS
- günstige Prämien
- neu: Ausland-Schadenschutz-Versicherung

Vertrauensleute:

Sascha Benger

Kurpromenade 18, 14089 Berlin

Tel.: 0172 / 392 66 48

E-Mail: benger@hukvm.de

Homepage: www.huk.de/vm/Benger

Termine nach Vereinbarung

Dirk Hagmeister

Kladower Damm 310 A, 14089 Berlin

Tel.: 030 / 365 64 30

Termine nach Vereinbarung

Gerhard Richter

Hohenweg 1, 13595 Berlin

Tel.: 030 / 319 99 976

Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Da bin ich mir sicher

Haar'genau

Der freundliche Salon
für die ganze Familie

Öffnungszeiten

Mo. - Mi. 9 - 18 Uhr

Do. - Fr. 9 - 20 Uhr

Samstag 9 - 14 Uhr

Tel.: 030 - 36 80 82 36

Krampnitzer Weg 2a in 14089 Berlin-Kladow



Herzlich Willkommen! Ihr Haar'genau Team

ARNOW



SANITAER-HEIZUNG

- Bad-Sanierung komplett, inklusive Fliesen-, Maurer- und Malerarbeiten
- Sanitäre Einrichtungen - Heizungsbau
- Ausführung und Reparaturen sämtlicher Gas- und Wasseranlagen, Öl-Wartung

Meisterbetrieb der SHK-Innung Berlin

ARNOW SANITAER-HEIZUNG Ltd.

Am Dorfwald 1
14089 Berlin-Kladow

Tel.: 030/36 43 05 41
Fax: 030/36 43 05 42

Pflicht, z.B. die Trauer um Stalins Tod von oben herab angeordnet und Aufsatzthema – wie quälend! Agota heiratet mit 19 Jahren einen jungen Landsmann. Mit 21 Jahren flüchtet sie während der Revolution im November 1956 mit Mann und vier Monate alter Tochter in einer Gruppe von Gleichgesinnten über die ungarische Grenze nach Österreich. Die kleine Familie landet durch Zufall in einer kleinen Stadt der französischen Schweiz. Sie findet eintönige Arbeit in einer Uhrenfabrik, dort Zeit für Gedichte. Hier vor Ort beginnt ihr „erbitterter“ Lebenskampf um die dritte Feindessprache. Nach 5 Jahren kann sie fließend sprechen, aber nicht lesen und schreiben. Erst mit Eroberung dieser Kulturtechniken wacht sie aus ihrer Erstarrung in einer geistigen Wüste auf und beginnt in französischer Sprache zu schreiben, ein langer, schwerer Weg wie eine Neugeburt zur Integration. Auf die Frage, wie man Schriftsteller wird, antwortet Agota Kristof: Schreiben, immer weiter schreiben, geduldig und hartnäckig schreiben, ohne je den Glauben an das, was man schreibt, zu verlieren. Eines weiß sie ganz sicher, sie hätte in jeder Sprache geschrieben, ganz gleich, welche ihr vom Schicksal aufgedrängt worden wäre. Vielleicht gelingt es ihr, die innere Zerrissenheit, die sie in die „neue Heimat Schweiz mitgebracht hat, in Gelassenheit umzuwandeln und bei sich selbst zu Hause anzukommen; denn diese innere Freiheit ist nicht an Raum, Ort und Zeit gebunden.

Mascha Kaléko, eine Schriftstellerkollegin, die mit Familie in die USA emigrieren musste, später in Israel lebte, bekannte ihr Lebensziel folgendermaßen: „Zur Heimat erkor ich mir die Liebe.“

Nach der Lesung der ergreifenden Geschichte folgte erst einmal betroffene Stille; denn die meisten unter uns gehörten der-

selben Generation an wie Agota Kristof. Das Gespräch, das sich danach ergab, rankte sich mehr allgemein um Integration von Ausländern in unserem Land, wie unbedingt notwendig das Erlernen der „Gastgebersprache“ ist, um Gebundenheiten, Heimat als Gebundenheit an einen bestimmten Ort. Befremden löste der lapidare Satz aus: Es kommen noch zwei Kinder. Sie erwähnt ihren Mann und Lebenspartner nur in zwei Sätzen. Er bleibt eine unbekannte Größe. Dieses völlige Ignorieren und „Totschweigen“ hat mich sehr irritiert. Sie äußert an einer Stelle, dass die Fremdsprache ihre Muttersprache „tötet“. Sie berichtet von einigen Landsleuten, sie hätten es nicht geschafft, seien über die „große Grenze“ gegangen und hätten sich das Leben genommen.

Ich lege Ihnen die Lektüre dieses Buches ans Herz; mich hat sie ermutigt, mit meiner Biografiearbeit fortzufahren und den „Erinnerungsbildern in mir“ neue hinzuzufügen. Ich hoffe, dass zumindest meine Familie Interesse daran bekundet, vor allem mein Sohn und seine Frau, die aus einem anderen Kulturkreis stammt.

Gerlinde Nitsch

Boulevard-Treffpunkt Nr. 1

Schreibwaren
Jutta Neumann!
hat einfach alles!

Faxservice u. Fotokopien bis A 3
Anfertigung von Stempeln
Geschenkverpackungen vom
Luftballon bis zum Gasballon
Langnese Eis u. Super-Naschtüten

unicef  Verkaufsstelle

Sakrower Landstr. 65
 14089 Berlin
FAX + Telefon.: 36 80 13 33



MEGASCREEN HOME CINEMA

präsentiert



Kinos in Kladow

Ein- bis zweimal die Woche ist Kinotag bei Familie Frenzel. Man macht sich allerdings nicht auf den Weg in die nahe Großstadt München, sondern steigt nur ein paar Stufen in den Partykeller hinunter. Dort sorgen eine drei Meter breite Leinwand, Beamer mit angeschlossenem DVD-Player und Surround-Ton-Anlage für ein Filmerlebnis, das sich ... mit einem Multiplex-Spektakel messen kann.

"Jetzt haben wir das Kino zu Hause" schwärmt Ursula Frenzel.

FOCUS 44/2005

So wie die Familie Frenzel bei München entdecken immer mehr Menschen in Deutschland und in Berlin-Kladow die Großbildfaszination des eigenen Heimkinos.

Und das bereits zu Preisen ab dreitausend Euro - und ohne die Einschränkungen eines preislich vergleichbaren, qualitativ überzeugenden Flachbildschirms.

Trauen Sie nicht Worten, trauen Sie Ihren Augen und Ohren und vereinbaren Sie unter Telefon 36 43 30 30 einen unverbindlichen Präsentationstermin am Ritterfelddamm.

www.MEGASCREEN.de



Arbeitskreis

Fotografie

Eine Fahrt nach Bautzen / Budyšin

Kurzentschlossen, weil das Wetter so schön war, fuhren wir an einem Sonntagnachmittag im Oktober vergangenen Jahres mit dem PKW nach Bautzen. Zwischen 11 und 12 Uhr waren wir dort. Das Auto wurde im Parkhaus abgestellt, und schon ging es bei herrlichem Sonnenschein los zum Stadtbummel. Die Innere Lauenstraße „Nutrkowna Lanska hasa“, denn Bautzen ist zweisprachig, d.h. sorbisch, hoch zum Rathaus. Die Bevölkerung zwischen Kamenz, Bautzen und Hoyerswerda ist zu einem Drittel sorbisch, daher die zweisprachigen Straßenschilder. Am Rathausplatz fanden wir ein Touristikbüro vor, dort konnten wir eine Stadtführung buchen, die um 14 Uhr begann, also konnten wir in aller Ruhe erst einmal Mittagessen gehen. Das taten wir zünftig und gingen in ein sorbisches Restaurant. Das Essen war schmackhaft und reichlich, so dass wir rundherum zufrieden waren.



Stadttor

Foto: Brigitte Süße

Die Altstadt mit der Ortenburg ist auf einem Granitplateau hoch über der Spree gebaut. Sie ist das Wahrzeichen der Stadt und wurde im Jahr 1144 als Grenzburg der Markgrafen von Meißen zum Schutz der Handelsstraßen angelegt. Wir gingen vom Rathausplatz weiter auf den Dom St. Petri zu. Diese älteste städtische Pfarrkirche ist für beide Konfessionen eingerichtet. Im katholischen Teil sind der marmorne Hochaltar, das lebensgroße Kruzifix und das phantasievoll geschnitzte Chorgestühl, im protestantischen Langhaus die Fürstenloge und der geschnitzte Altaraufsatz zu bewundern. Weiter durch die Altstadt mit einem Blick auf den alten Wasserturm, ein Meisterwerk der Wasserversorgung im 19. Jahrhundert. Im Untergeschoss befindet sich das Schöpfwerk, mit dem das Trinkwasser aus der über 50 m tiefer gelegenen Spree in die Burgstadt hinauf gepumpt wurde.

Wunderbar der mittelalterliche Stadtkern mit seinen Hechtaugendächern. Alles ist wunderbar saniert, man kann seiner Phantasie freien Lauf lassen. Im Nu war die eine Stunde Stadtführung vorbei. Eigentlich fing jetzt die Geschichte erst an, aber wir mussten an die Heimfahrt denken. Zum Abschluss haben wir uns noch in eines der schönen Cafés zu einer erfrischenden Tasse Tee oder Kaffee begeben. Vielleicht ist dieser kurze Bericht eine Anregung für Sie, eine mittelalterliche Stadt kennen zu lernen.

Brigitte Süße



Arbeitskreis Handarbeiten

Nebenbei – Arbeit am Flyer

Das Kladower Forum wird einen Flyer herausbringen, in dem sich alle Arbeitskreise vorstellen.

Nun saßen wir Knütterinnen in unserer weihnachtlichen, gemütlichen Runde und hatten eine Vorlage, bei der sachdienliche Verbesserungen vorgenommen werden sollten. - Aber wie? - Es entwickelten sich die herrlichsten Stilblüten, wie: Wir arbeiten daran, woran jeder gerade arbeitet, jeder kann mitmachen, denn hier werden Sie geholfen. Auch Anfängerinnen können endlich anfangen.

Wir kamen aus dem Gelächter nicht mehr heraus. Doch siehe da, am Ende brachten wir doch den Flyer auf den Weg, der in knappen Worten unsere Gruppe darstellt.

Wir treffen uns jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17 Uhr in den Vereinsräumen.

Hanne Ritter 364 30 554

Eva Schäfer 362 52 18



Immer von links nach rechts

Foto: Hartmut Gisa

FENSTER KLEMMEN ??????
BESCHLAGTEILE DEFEKT?
Wir Helfen!!

Und lösen fast jedes Problem

Glaserei Gerstmann

*Krampnitzer Weg 6
 14089 Berlin-Kladow*

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 70 Jahren in Kladow

Tel. 365 10 93



Theaterwerkstatt

Neues aus der Theaterwerkstatt

Nun ist schon wieder einige Zeit vergangen, seit der Vorhang des letzten Stückes im DCC-Saal am Krampnitzter Weg gefallen ist. Viel Aufregungen und große Anstrengungen führten letztlich zu erlebnisreichen Theaterabenden, welche vor allem die Aktiven so schnell nicht vergessen. Mit Freude durften wir feststellen, mit welcher Begeisterung unsere Kinder Theater gespielt haben. Die Eltern halfen hinter den Kulissen mit, wo Not am Mann war. Am Ende waren alle erschöpft, aber auch traurig, denn mit dem letzten Vorhang ging auch wieder einmal eine schöne Zeit gemeinsamer Aktivität zu Ende.



Jörg Karow als Wilhelm Busch

Foto: Frau Schulz-Zehden

Nun hat das neue Jahr begonnen und damit die Vorbereitung auf etwas Neues. Wir wissen schon, mit welchem Stück wir die Kladower Theatergemeinde in diesem Jahr wieder erfreuen wollen. Trotzdem möchte ich heute noch nicht das „Geheimnis“ lüften. Fakt ist, dass die Aufführungen in diesem Jahr wieder an den Novemberwochenenden stattfinden.

Im letzten Stück haben die Kinder getanzt und in kleinen Nebenrollen ihr Können gezeigt. Diesmal werden zwei Kinder die Hauptrollen spielen. Das wird für uns einen neue, spannende Erfahrung werden.

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



Alt-Kladow 17
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 📠 030/3643 5794

📞 0173 / 524 12 09

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

Allgemein wurde beklagt, dass die Bühne so niedrig ist, so dass von vielen Plätzen des Raumes wenig oder gar nichts zu sehen war. In diesem Jahr wollen wir versuchen, die Bühne um 30 cm zu erhöhen. Dies würde viel zu besserer Sicht beitragen. Unser „Mädchen für alles“, Lutz aus unserem „Nachbarbezirk“ Friedrichshain/Kreuzberg, wird uns bei diesem Vorhaben tatkräftig unterstützen.

Das Anliegen der Theaterwerkstatt ist weiterhin, für die ganze Familie Stücke auf die Bühne zu bringen, auch wenn dies nicht immer einfach ist. Unser weiteres Anliegen ist, in diesem Forum Kinder-, Jugend- und Elternarbeit zu fördern. Denn ein Verein, der Kinder- und Jugendarbeit vernachlässigt oder gar nicht betreibt, hat die Zukunft verschlafen. In diesem Punkt sehen wir verstärkt unsere Aufgabe.

Das ist nicht immer einfach, denn junge Menschen haben ihre eigene Meinung, die nicht immer konform geht mit der Meinung von uns „Alten“.

Aber das belebt die Gemeinschaft und schafft Raum für neue Ideen.

In der Präambel zur Satzung des Kladower Forum steht:



Schuh-und Schlüsseldienst

M. Karau

Sakrower Landstraße 38
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 365 62 78

Firma Laubsch

Rudolf-Breitscheid-Straße 93
14612 Falkensee

Tel.: 0172/3 23 69 13
oder 03322/42 10 53

Wir bieten:

- **Entsorgung**
 aller Gartenabfälle, Holz, Äste, Stämme, Baumwurzeln, Mutterboden, Sand, Steine, Beton usw.
- **Lieferung**
 von Muttererde, Sand, Recycling, Kies usw.
- **Abbrissarbeiten**
- **Grundstücksberäumungen**

„Der Verein will einen Beitrag leisten zur Belebung der Kommunikation und zur Erleichterung der Integration. Der Zusammenkunft aller Bürger zu Gesprächen und Taten soll Raum gegeben werden. So soll Kladow ein Forum für seine Bürger und Gäste erhalten.“

Diese drei Sätze benennen eine große Aufgabe, eine Vision. Gewiss, jeder Verein benötigt für die Bewältigung seiner Aufgaben Geld, das Geld seiner Mitglieder sowie Spenden. Aber an erster Stelle muss die Vision stehen.

Und in der Präambel wird von allen Bürgern gesprochen, auch von denen, die heute von „Harz 4“ und anderen Unseligkeiten

betroffen sind. Hatten wir nicht im letzten Jahr auch deshalb 4x „volles Haus“, weil eine Familie mit Kindern diesen Theaterabend sich finanziell leisten konnte?

So wünschen wir unserer Kladower Theatergemeinde ein gesundes Jahr 2006 und ein frohes Wiedersehen im November im DCC.

Udo Franz



Arbeitskreis English Conversation

English Conversation



We are a group of around 19 persons and we meet every second and fourth Tuesday, 6 p. m. a month. We discuss in a relaxed atmosphere topics of interest like: daily news, holidays and hobbies etc. New members are most welcome!

Sigi Mukherjea-Nimmann

*Die Englisch-Gruppe im
Kladower Kulturgarten
Foto: Renate Eichler*

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46

E-Mail: schroesie@01019freenet.de



Sheng Zhen - Berlin

Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

Arbeitskreis**Himmel über Kladow****Himmel über Kladow**

Mitte November 2005 haben wir uns erstmals zu einem kleinen, zunächst noch etwas eckigen Interessentenkreis zusammengefunden. Dabei sind wir auch zu dem Entschluss gekommen, in den TREFFPUNKTEN einen Ausblick auf die mit bloßem Auge erkennbaren Himmelsereignisse des jeweils bevorstehenden Jahresquartals für die Kladower Bürger zu geben. Steigen wir also gleich in das Jahr 2006 ein.

Der Winter geht zu Ende. Am 28.02.2006 um 21 Uhr bewegt sich das Wintersternbild ORION schon auf seinem Weg in den SW seinem Untergang entgegen. Im O hat der frühsummerliche LÖWE zur gleichen Zeit schon eine gewisse Höhe am Himmel erreicht. Genau auf dem Meridian, der Linie vom S zum Polarstern sind die ZWILLINGE zu sehen. Etwas links unter ihnen befindet sich der SATURN. Im Westen fällt der helle rötliche MARS auf. Das Frühjahr steht also vor der Tür.

Wir „Himmelsspaziergänger“ wollen uns das vom Acker an der Badestelle des Glienicker Sees mal ansehen. Das geht natürlich nur bei klarem Himmel. Wer aus Kladow – oder auch anderswo - daran Interesse hat, kann gern dazukommen. Bringen Sie ihr Fernglas mit.

Am 15.04. um 23 MESZ, nun schon mittendrin im Frühjahr, ist vom ORION nichts mehr zu sehen. Der LÖWE steht genau auf dem Meridian und das SOMMERDREIECK aus dem Stern DENEb im SCHWAN, dem Stern WEGA in der LEIER und dem Stern ATAIR im ADLER be-

ginnt seinen Aufgang im SO. Und am 01.06.2006 um 24 Uhr MESZ, am Anfang des letzten Frühlingsmonats, zeigt das Sommerdreieck sich dann in seinem vollen Umfang im O.

Wenn Sie unser „Himmel über Kladow“ interessiert, melden Sie sich bei uns (Tel. 365 21 20). Wir würden uns freuen, wenn sich unser noch etwas eckiger Kreis so richtig runden würde.

Günter Noack

Quelle: KOSMOS Himmelsjahr 2006

„Gut Holz“
im
 **Kladower Forum**

Die nächsten Kegeltermine:

Sonntag, 12. März 2006
Sonntag, 09. April 2006
Sonntag, 07. Mai 2006

jeweils um 11.00 Uhr
„Havelkrug“
Gatower Straße

Info:
Marlene Leiser
Tel. 365 12 10



Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.



BERLINER BAUMPFLEGE

Kronenschnitte und Baumfällungen aller Art -
insbesondere unter widrigsten örtlichen Verhältnissen

Reinhard Heberling

- Wetzlarer Straße 20
14197 Berlin
- Uferpromenade 58 a
14089 Berlin

Fon 030 / 213 23 28

Fax 030 / 218 47 92

Ihr kompetenter Partner in Kladow, Gatow & Umgebung

Ausführung sämtlicher Maler- & Bodenlegearbeiten

Lerchenstraße 8
14089 Berlin



ELITE MALEREI®

in Spandau GmbH

Tel.: (030) 36 80 14 83

Fax: (030) 36 80 14 85

www.elite-malerei.de



Kladower Hof

Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz

Gutbürgerliche Küche

Räume für Vereine und Festlichkeiten

Im Zentrum von Kladow

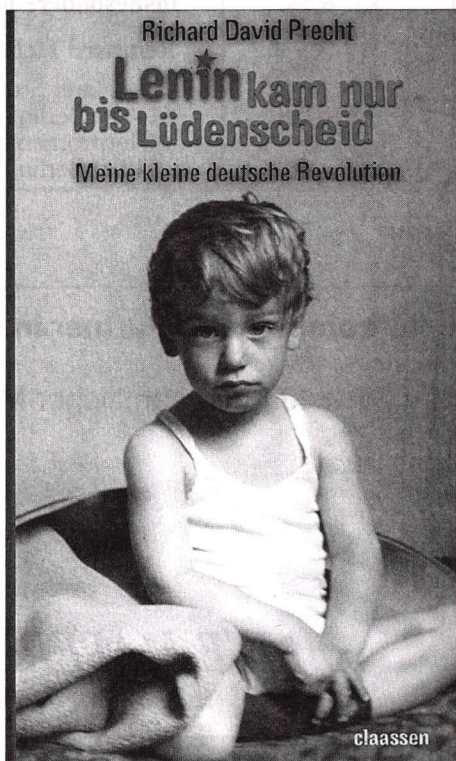
Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53

Richard David Precht, Lenin kam nur bis Lüdenscheid – Meine kleine deutsche Revolution

Als ich den Autor bei einer kurzen Lesung erleben durfte, war ich begeistert. Kurzweilig, witzig beschrieb er Begebenheiten aus seiner Schulzeit in den 70er Jahren. Ich hörte etwas über Frau Vatitschko, deren einziges Fach Schönschreiben ist und über Frau Picklein, die Religion und Singen unterrichtet hatte (allein schon die Namen). Diese Strategie der unterhaltsamen Highlights fiel bei mir auf fruchtbaren Boden: ich wollte auch noch den Rest erfahren. Und ich las das Buch.

Wie bei Vorankündigungen auf Kinofilme hatte er wirklich die lustigsten Szenen herausgesucht. Was ich nun las, enttäuschte mich anfangs, war es doch eine sachliche Beschreibung seiner Kindheit als Sohn von so genannten 68ern. Er – wie seine Eltern – ganz überzeugt von linken und alternativen Gedanken, aufgewachsen mit Liedern von Süverkrüp und Degenhardt, vertraut mit dem Gripstheater und dessen Machern. In dieses Bild passt der von seinen Eltern ersteinsteigerte von der Polizei ausranierte VW-Bus mit dem Atomkraft-Nein-Danke-Aufkleber als Familienauto. Seine Eltern, die von ihren kommunistischen Idealen so überzeugt sind, dass sie zu den eigenen noch zwei vietnamesische Kinder adoptieren. Seine Mutter, die sich darum sorgt, dass es zu weiteren Adoptionen hier in Deutschland kommt. So werden viele, klassische Bilder der Zeit bedient und rufen Erinnerungen wach. Er schildert die Andersartigkeit seiner Familie gegenüber dem allgemeinen Umfeld. Er merkt, dass bei ihnen etwas anders ist, und er ist stolz darauf. Er jubelt für die Fußballnationalmannschaft der DDR und nennt Kennedy vor der Klasse einen Mörder.

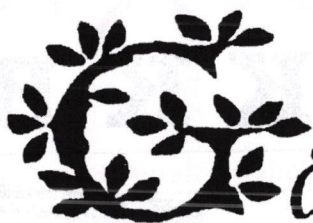
Aber auch bei ihm, wie in bürgerlichen Fa-



milien, denen die Kinder der „Generation Golf“ entstammen, die feine Differenzierung, dass es nicht das Selbe ist, wenn zwei das Gleiche machen, welch Unterschied es ist, ob er oder Degenhardt Schimpfwörter benutzen.

Precht findet für seine Darstellung ein gute Mischung von Humor und Sachlichkeit. Und er hat auch die richtige Feinfühligkeit. Nichtsdestotrotz ist es letztendlich eine Art Abrechnung mit seiner Kindheit und einer eigenen ideologischen Verbohrtheit, die er zu seiner Verwunderung bei seiner mittlerweile verbiterten Mutter heute noch erleben kann.

Andreas Kuhnow



Floristik & Trends

ä r t n e r e i



u y o t

Am Ritterholz 2

14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76

Telefax 365 72 62

- *Brauchen Sie noch ein Geschenk?*
- *Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?*
- *....oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?*

*Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle
Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.*

Alles ist möglich!

Besuchen Sie uns,

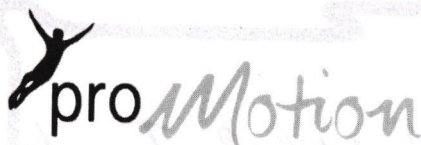
fordern Sie uns heraus!

Ihr Floristik - Team

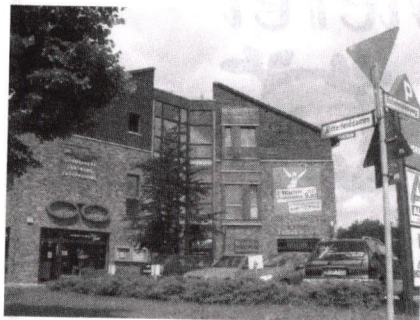


*Fleurop Service
Blumen in alle Welt*

Gärtnerei Guyot!



physio fitness wellness



Sauna ab 5,-

Sport & Gesundheit im Cladow Center

„prae-fit“ Gesundheitsstudio
Dr. Wolff Rückentrainings-Center

**Eichelmatenweg 1
14089 Berlin-Kladow**

Fon: 030 / 369 96 40



Kladow's Kleiner Baumarkt

Der Markt mit Meisterbrief

Sanitär

•
Heizung

•
Baubedarf

•
Lieferservice

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr

Sa. 9 - 14 Uhr

Am Dorfwald 1
14089 Berlin

Telefon 030 - 29 03 23 45

Fax 030 - 29 03 23 46

www.kladow's-kleiner-baumarkt.de

„Drei alte Schachteln“ zu Gast im Ernst-Hoppe-Haus



Die „Drei alten Schachteln“

Foto: Rainer Nitsch

Frei nach dem Motto: Die Oper geht zum Publikum, war die Kleine Oper Zehlendorf am 23. Oktober 2005 zu einer musikalischen Stunde am Nachmittag in unserem Hause zu Gast und wir haben uns gefreut, diese Gruppe wiederzusehen und vor allen Dingen wiederzuhören. Unter der bewähr-

ten Leitung von Ingeborg Kramer führten sie die bekannte Operette „Drei alte Schachteln“ von Walter Kollo auf. Der Musikdirektor, Herr Schulze-Bargin, begleitete Chor und Solisten am Flügel.

Die Operette „Drei alte Schachteln“ wurde 1917 im Theater am Nollendorfplatz mit

triumphemem Erfolg ur-aufgeführt und ging im Krieg über 1000 Mal über die Bretter.

Der Festsaal war voll (ca. 120 Personen), denn zu dieser Veranstaltung waren nicht nur Bewohner, sondern auch die Kladower Bürger herzlich eingeladen. Anstelle der Organisatorin der Musikalischen Stunden, Gerlinde Nitsch, eröffnete Rainer Nitsch für das Kladower Forum e.V. die

Werner Knopf IMMOBILIEN

**Suche für solvente Käufer
Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Wohnungen und Grundstücke
in - um Berlin**

Tel.: 365 65 41

Waldallee 36

14089 Berlin (Kladow) e-mail: ImmoKnopf@t-online.de

Veranstaltung und sprach die Begrüßungsworte. Er dankte Frau Krause von der „Havelland Apotheke“ für die freundliche Unterstützung.

Begeistert lauschte das Publikum den bekannten und schwungvollen Melodien von Walter Kollo, die auch die Grundlage dieses Stückes sind. Dazu gehören u.a. die Lieder „Ach Jott, wat sind die Männer dumm“ und „Was nutzt denn dem Mädchen die Liebe“. Walter Kollo

schrrieb diese Couplets für die schnoddrige Claire Waldoﬀ.

Die Handlung der Operette weckte in vielen Bewohnern Erinnerungen. Charlotte Röhlke sagte: „Bei der Szene, wo Klaus Kersting seiner Liebsten Lotte mitteilt, dass er in den Krieg ziehen muss, erinnerte ich mich zurück an meine Jugend und mir wur-

den die Augen feucht. War es damals bei mir nicht genauso? Nur mit dem Unterschied, dass der Liebste nicht wiederkam.“ Schnell waren die traurigen Gedanken wieder fort, denn es ging mit einem Verwechslungsspiel fröhlich weiter.

Viel Beifall erntete auch Herr Schulze-Bargin, wenn er als „Nummerngirl“ mit den Schildern „Pause“ und „Acht Jahre später“ über die Bühne huschte.

Es war ein schöner Nachmittag und wir freuen uns schon auf das nächste Zusammensein mit der Kleinen Oper Zehlendorf.

Ingrid Mroß und die Zeitungsgruppe im Ernst-Hoppe-Haus

Krankheiten vorbeugen • Beschwerden lindern
Selbstheilungskräfte aktivieren
Immunsystem natürlich stärken



Seminare für Reiki I + II, regelmäßige Informationsabende

REIKI

Wochenendseminare, Reiki-Austausch und -Stunden

einzeln und in kleinen Gruppen

ANNE PORATH

Waldstr. 59 - 1. Etg, 10551 Berlin • Tel.: 365 64 70

b	u	c	h	h	a	n	d	l	u	n	g
k	l	a	d	o	w	Andreas Kuhnrow Kladower Damm 386, 14089 Berlin ☎ 365 41 01 FAX 365 40 37					

Belletristik • Sachbücher • Berlinbücher •
• Kinder- und Jugendbücher •
• Reiseführer und Karten • Taschenbücher •

**Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
 auch Fachliteratur, oft innerhalb von 1 Tag**

Rapunzel im Königswald?

Ich glaubte bisher, den Königswald in allen Winkeln zu kennen. Immerhin durchstreife ich ihn seit Jahren zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Doch seit gestern weiß ich, dass es hier noch unbekannte Winkel gibt.

Ich ging gedankenverloren vom Parkplatz an der S-Kurve in Richtung Havel, als ich rechts von mir ein Gemäuer durch die winterkahlen Bäume schimmern sah. Von Neugierde gepackt, machte ich mich auf, das Gemäuer näher zu betrachten. Das war nicht so einfach, denn kein Weg führte dorthin. Im Gegenteil, das Unterholz wurde immer dichter.

Dann stand ich vor einem Turm aus gelbem Backstein. Er schien verlassen und vergessen zu sein, denn er zeigte Risse und Ausbrüche im Gemäuer und die Eisenarmierungen waren verrostet und bedenklich wackelig. Keine Tür führte ins Innere. Nur ein verrammeltes Fenster im ersten Stock, unerreichbar ohne Leiter, war der einzige mögliche Zugang.

Mir fiel die Geschichte von Rapunzel ein. Könnte das hier nicht der Turm sein, in dem Rapunzel eingemauert war? Aber nichts tat sich. Dann entdeckte ich eine verwitterte Inschrift: Mierenturm.

Das nützte mir wenig. Denn, wen ich auch fragte, kein Mensch schien zu wissen, dass es den Turm überhaupt gibt; schon gar nicht, wozu er diente. Einzig ein alteingesessener Bewohner von Sacrow kannte ihn von einer alten Karte her und meinte, dass er etwas mit Geodäsie zu tun haben müsse.

Die
Adresse
für Ihre Schönheit

Farbberatung

KOSMETIKSTUDIO
U. KEERL



Wublitzweg 26, Berlin Kladow

- Fachliche Beratung
- Erholende Atmosphäre
- Individuelle Behandlung
- TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG

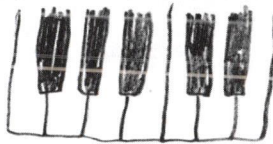
☎ 365 88 35

Wusste dazu aber nichts Genaueres. Sonst nur, dass in früheren Jahren dieser Turm zwielichtigen Gestalten als Unterschlupf gedient hatte.

Ich war seither nicht mehr bei ihm. Jetzt, da ich weiß, wo er mit den Augen zu finden ist, grüßt er jedes Mal geheimnisvoll zu mir herüber. Durch zunehmendes Sommerlaub wird allerdings unser Blickkontakt immer schwieriger, und ich kann ihn nur noch erahnen.

Wer weiß etwas mehr?

Hans-Michael Manitz



Klavier in Kladow!

Freundlicher Klavierlehrer (staatlich geprüft)
mit langjähriger Erfahrung
gibt Unterricht für Kinder und Erwachsene

Matthias Zeininger, Tel: 3228179

Alt und Jung besiegelt Partnerschaft

Seit einigen Jahren hat das Wohnpflegezentrum Ernst-Hoppe-Haus Kontakt zur Grundschule am Ritterfeld. Die Schüler erfreuten die Senioren bei Veranstaltungen immer wieder mit ihren künstlerischen Talenten. Im Laufe der Zeit reifte die Idee, diese Beziehung zu einer Paten- oder Partnerschaft auszubauen. Am 25. November

2005 war es dann soweit, die Partnerschaft sollte offiziell besiegelt werden.

Der Heimbeirat und zahlreiche Bewohner des Ernst-Hoppe-Hauses, Eltern- und Klassenvertreter und auch ehemalige Schüler und Lehrer nahmen an der Feierstunde in der Schule teil. Der Schulchor begrüßte die Gäste mit einem Ausschnitt aus seinem



Partnerschaft besiegelt

Foto: Ingrid Mroß

Markenfabrikate in jeder Größe



Prüfungen nur nach tel. Vereinbarung

BRANDSCHUTZSERVICE

PRÜFUNGEN · FÜLLUNGEN · VERKAUF von
DIN-Feuerlöscher · Fahrbare Löschgeräte · Zubehör
Feuerlöscher u. Sicherheitstechnische Beratung

MANFRED KRAUSE

Gößweinsteiner Gang 46 · 14089 Berlin · Tel. (0 30) 3 65 78 22 · Fax 3 68 08 575

Konzert. Gerhard Hanke, Stadtrat für Bildung, Kultur und Sport, würdigte in seiner Ansprache diesen Anlass und betonte, es soll keine Patenschaft, sondern eine Partnerschaft sein, ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Die Wichtigkeit des Zusammenhalts der Generationen wurde ebenso hervorgehoben. Feierlich war wohl jedem zuzumute, als die Schulleiterin, Frau Sperlich, und der Pflegedienstleiter des Wohnpflegezentrums Ernst-Hoppe-Haus, Hans-Jürgen Duske, mit Unterschrift und Siegel die Partnerschaftvereinbarung unterzeichneten. (s. Abb.)

Im Januar wird beraten, wie man künftig das Miteinander lebendig gestalten kann. Herr Duske kündigte vorab schon einmal an, dass das Ernst-Hoppe-Haus 2006 ein Benefizkonzert zugunsten der Ritterfeld-Grundschule veranstalten wird.

Ingrid Mroß



**Gut,
dass
es die
AWO
gibt!**

Brauchen Sie Rat und Hilfe?

Wir helfen Ihnen bei der Betreuung Ihrer Angehörigen.

Unsere **Tagespflege-Tagesbetreuung für ältere Menschen**

finden Sie im Haus 6
des Wohnpflegezentrums Hohengatow
Waldschluchtpfad 27, 14089 Berlin

Bitte folgen Sie unserem **AWO**-Logo.

Tel.: 368 01 374 Frau Jaschob (Leitung)

Fax 368 01 375

e-mail: awo-tagesbetreuung@t-online.de



Jung...

Foto: Ingrid Mroß

Ferienwohnungen im Ostseebad Karlshagen

Ansprechpartner

Ulrich Krenz

Tel. 030 - 230 83 50

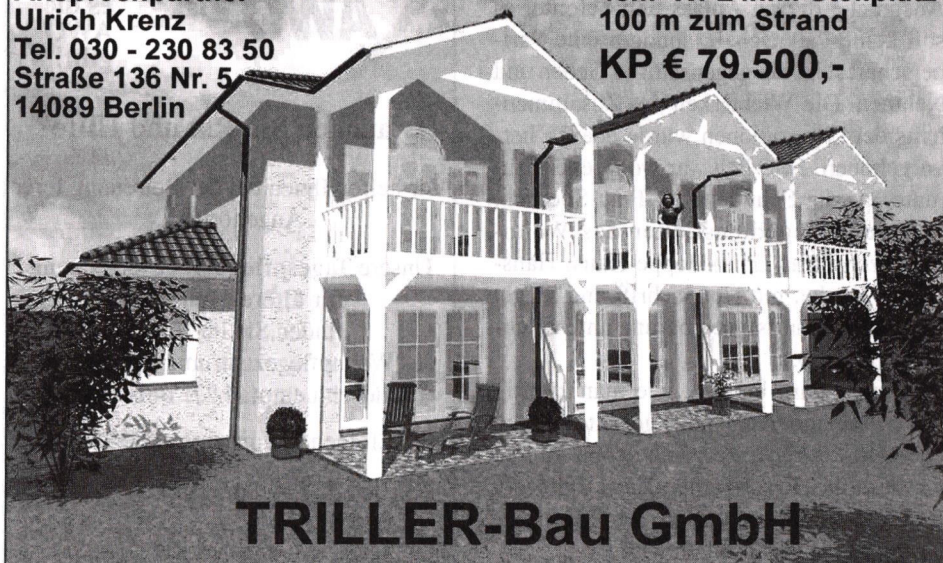
Straße 136 Nr. 5

14089 Berlin

45m² WFL inkl. Stellplatz

100 m zum Strand

KP € 79.500,-



TRILLER-Bau GmbH

Naturheilpraxis

Manuela Jeske

Heilpraktikerin

Kladower Damm 366a, 14089 Berlin

im Cladow Center

Zugang der Praxis über das Parkdeck

Tel. 030 365 005 16

www.naturheilpraxis-jeske.de

Fastenkuren

Teil Fastenkurse

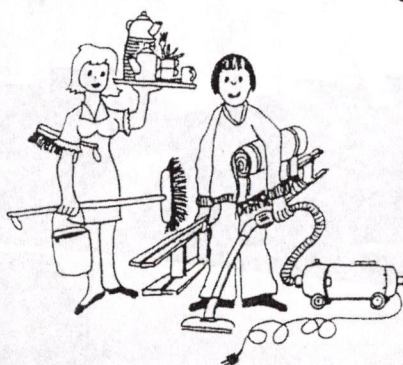
Colon-Hydro Therapie

Darmsanierung



- **Klassische Homöopathie**
- **Ernährungsberatung**
- **Reflexzonenmassagen**

Haus- und Wohnungsservice
Urlaubsservice / Homesitting



HAUSHALTSDIENST Krieger

Ritterfelddamm 121a • 14089 Berlin-Kladow

www.haushaltsdienst-krieger.de

Fax 030 - 36 80 27 10 • Tel. 030 - 36 80 27 12

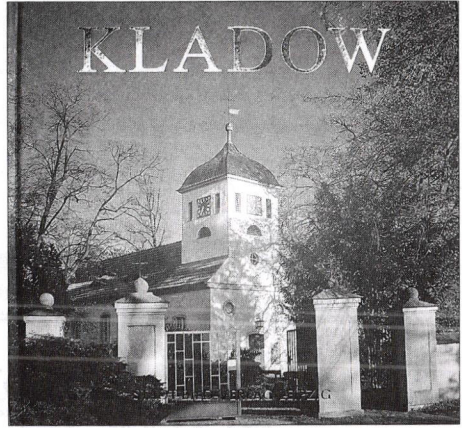
Bildband über Kladow erschienen !

Wir haben es geschafft! Nach ungefähr zwei Jahren Arbeit ist ein Bildband über Kladow zum Ende des letzten Jahres fertig geworden.

Wir, Rainer Nitsch (Texte), Brigitte Schmidt und Kurt Schwarzer (Bilder), Andreas Kuhnnow (Herausgeber), hatten dabei als Ziel vor Augen, etwas vorzulegen, das Kladow in angemessener Weise zeigt und ihm gerecht wird.

Herausgekommen ist ein Buch, das Kladow in schönen Bildern und bunten Farben und in seinem Facettenreichtum präsentiert.

Es ist auch ein Buch, das neugierig macht und zu eigenem Erkunden einlädt.



Das Buch kostet 15,50 Euro und ist in der Buchhandlung Kladow erhältlich.

Andreas Kuhnnow



Die Autoren und der Herausgeber bei der Buchpräsentation

Foto: Ingeborg Schaake

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85
Sakrower Landstrasse 22

Kladower Kulturtage des Hans-Carossa-Gymnasiums

Das Hans-Carossa-Gymnasium macht den Monat März 06 zum Veranstaltungsmonat. Unter dem Motto „Kladower Kulturtage“ wird es eine Veranstaltungsreihe geben, in der sich die FB Musik und Darstellendes Spiel mit Aufführungen und Konzerten präsentieren, eine gute Gelegenheit für die Kladower Öffentlichkeit unser Schulleben auch einmal anders und abends wahrzunehmen. Neben den „Eigenproduktionen“ soll es auch Angebote von „außen“ geben, so haben wir bereits mit Andreas Kuhnnow von der Buchhandlung Kladow verabredet, dass der „Arbeitskreis Literatur“ des Kladower Forum e.V. eine Lesung und Buchvorstellung in unserer Aula durchführen wird. Über weitere Angebote sind wir im Gespräch.

Auch wenn wir mit unserer Veranstaltungsreihe noch kein ausgefeiltes Konzept für die dauerhafte Einrichtung von „Kladower Kulturtagen“ am Hans-Carossa-Gymnasium vorlegen, so soll dies doch ein Ansatz sein, der zu einem intensiveren Austausch zwischen unserer Schule und dem Kladower Kiez führen soll.

Damit diese Einbindung – stärker als bisher – auch als Selbstverständlichkeit wahrgenommen wird, wollen wir

→ unsere künstlerischen Projekte und Ver-

anstaltungen besser bekannt machen, so dass die Kladower und Kladowerinnen von unserem kulturellen Angebot profitieren können und

→ eine Öffnung der Schule zum Stadtteil befördern.

Nun der Überblick über das (vorläufige) Programm im März 2006:

2./3. März:

Der Fächer (C. Goldoni), Theateraufführung (DS-Kurs), voraussichtlich 19 Uhr, Aula

6. März:

HCO goes Klassik, Konzertabend organisiert vom FB Musik, voraussichtlich 19.30 Uhr, Aula

9. März: Kladower Forum e.V. „Arbeitskreis Literatur“, Lesung und Buchvorstellung, organisiert von Andreas Kuhnnow, 19.30 Uhr, Aula

15.-17. März: Hexenjagd (A. Miller), Theateraufführung (DS-Kurs), 19 Uhr, Aula

Über das vollständige Programm, die genauen Anfangszeiten oder Änderungen informiert unsere Homepage www.hcog.de.

Auf regen Zuspruch für unsere Angebote im März hofft

Siegfried Schleicher

(Lehrer am Hans-Carossa-Gymnasium)



NEULAND-FLEISCHEREI

RALF SCHACHT

Mittagstisch + Partyservice
Fleisch- und Wurstwaren

aus artgerechter u. umweltfreundlicher Tierhaltung

Rohmilchkäse + Weine + Salate aus eigener Herstellung

NEULAND ist frei von BSE, Nitrofen und sonstigen Skandalen!

Sakrower Landstr. 3, 14089 Berlin, T/F 365 37 33

www.neuland-fleischerei-schacht.de





Kladower Forum e.V.

Tagesausflug mit dem Bus nach Boitzenburg am 10. Juni 2006

Besichtigung: des Schlosses und der Ruinen des
Zisterzienserinnenklosters mit den
Mühlteichen und der Wassermühle.

Abstecher: zum Schloss Herrenstein und
nach Jakobshagen (ältester Holzkirchturm)
Besichtigung einer Keramikwerkstatt.

Mittagsessen und Kaffeetafel

Abfahrt: 9.00 Uhr - Parkplatz Seekorso

Preis
39,-- €

Info: Erika Pledt - Telefon 365 54 89



Kladower Forum e.V.

Termine der 14 Arbeitskreise

auf einen **Blick**

Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat • 19.30 Uhr
Kunstfreunde:	Termine an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Fotografie:	Jeden 1. Montag im Monat • 19.00 Uhr
Handarbeiten:	Jeden 2. u. 4. Mittwoch • 17.00 Uhr
Hobby und Werken:	Jeden 2. u. 4. Montag im Monat • 15.00 Uhr <small>außer in den Ferien</small>
Kegelgruppe:	Havelkrug, Gatower Str. • 11.00 Uhr (12.03./09.04./07.05.)
Literatur:	Termine an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Malen:	Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Modellbau:	Jeden Mittwoch • 19.00 Uhr
Hausmusik:	Zusammenkunft an wechselnden Orten • Info s. Seite 2
Schönes Kladow:	Jeden 1. Dienstag im Monat • 19.00 Uhr
Theaterwerkstatt:	Jeden Donnerstag • 19.00 Uhr
English Conversation:	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 18.00 Uhr
Himmel über Kladow:	Jeden 4. Donnerstag im Monat • 19.30 Uhr

Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:.....	Vorname:.....
Titel/Beruf:.....	Geburtsdatum:.....
Straße:.....	PLZ/Ort:.....
Telefon:.....	Fax/eMail:.....
Berlin, den:.....	Unterschrift:.....

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand
ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e.V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e.V. - widerruflich -, den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsbeginn: Januar April Juli Oktober 200__

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Mein Konto:

Name:.....
Bankleitzahl:.....
Kontonummer:.....
Bankinstitut:.....

Berlin, den _____

Unterschrift _____

Kladower Forum e.V. - gemeinnütziger Verein - Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 NZ

1. Vorsitzende: Erika Pledt, Lönnrotweg 11 d, 14089 Berlin, Tel.: 365 54 89

2. Vorsitzender: Rainer Nitsch, Tel: 365 55 10

Deutsche Bank - Kontonummer 109 161 000 - BLZ 100 700 24

Baumpflege

- **Kronenschnitt**
- **Totholzentfernung**
- **Baumfällung**

Jeder Grundstücks-Eigentümer ist für die Verkehrssicherheit seiner Bäume verantwortlich!

Wir sorgen für Ihre Sicherheit und Ihre Bäume!

Immer vor Ort in Kladow und Gatow!

Rufen Sie uns an für ein *kostenloses* Angebot!



GVS · Garten-,
Landschafts- u.
Sportplatzbau
GmbH

Straße 264 Nr. 12
14089 Berlin
Tel.: 030 / 361 40 96
Fax: 030 / 361 01 26

e-mail: gvs-berlin@t-online.de
internet: www.gvs-berlin.de

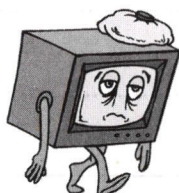
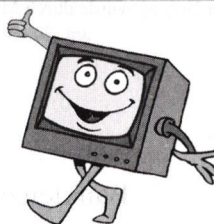


Fernsehdienst Kaiser

Reparaturen

Verkauf

Kabel- u. Satanlagen



Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr

Telefon:
365 62 24

Krampnitzer Weg 6
14089 Berlin-Kladow